



Rotary International Distrikt 1930



Governor¹- Ratgeber

Autoren:

Dr. Gerhard Selmayr, DG 2002/03 und Sekretär DGR 2003-06 (1. Aufl. 2004)

Dr. Christof Steimel, DG 2010/11 und Distrikt Trainer 2011-14 (ab 2. Aufl.)

E-Mail: ch.steimel@t-online.de

5.Aufl. Mai 2013

**TERMINE, AKTIONEN UND WISSENSWERTES
FÜR DEN GOVERNOR NOMINEE, GOVERNOR ELECT, AMTIERENDEN
GOVERNOR UND DEN PAST GOVERNOR**

¹ Wenn im Folgenden die Amtsbezeichnung „Governor“ verwandt wird, ist damit auch sowohl der männliche als auch der weibliche Governor gemeint.

Inhaltsverzeichnis

A.Vorbemerkungen	03
B.Distrikt 1930	04
C.Zeitraum bis zum Antritt des Amtes am 01. Juli (<i>nach Zeit</i>)	05
03. Zweieinviertel Jahre davor – Governor Designate	06
05. Eineinhalb Jahre davor – Governor Nominee	06
08. ein Jahr vor Amtsantritt – Governor Elect	07
14. im November/Dezember davor	09
16. Kommunikation Governor Elect mit Inc. Präsidenten	09
19. im Januar davor	11
23. bis März davor	12
24.-27. PETS, Distrikt Training Versammlung	13
28. April, Mai, Juni davor	14
29. die letzten vier Wochen davor	15
D.Zeitraum als amtierender Governor (<i>nach Stichworten - Auszug</i>)	16
36.Assistant Governor	18
39.Deutscher Governerrat	19
40.Distriktbeirat	21
50.Clubbesuche	26
53.Ersatz der Auslagen	29
55.Suche nach Kandidaten für künftigen Governor	31
E.Nach dem Ende des Governor-Jahres	36
Anlagen (<i>für Distrikt 1930</i>)	38
D1930 Distriktorganisationsplan	
D1930 Prozess Distrikternennungen	
DGR 2008 Organisation Clubbesuche	
DGR 2008 Vorgespräch Clubvorstand	
DGR 2008 Rede vor Club	

A: Vorbemerkungen

- Grundlage dieser Zusammenstellung sind die Erfahrungen im Distrikt 1930 von *Gerhard Selmayr*, Governor 2002/03 und Sekretär des Deutschen Governorrats 2003-2006, aktualisiert durch *Christof Steimel*, Governor 2010/11 und Distrikt Trainer 2011-2014 (Stand: Frühjahr 2013).
- Ziel der Zusammenstellung ist es, zukünftigen Governors des Distrikts Planungshilfen, Anregungen und Anhaltspunkte für die Vorbereitung "ihres" Jahres zu geben sowie Fragen zu beantworten, die bis zu dem Tag, an dem die Entscheidung für die Übernahme der Funktion als Governor getroffen wird, im Leben eines Rotariers unwichtig sind.
- Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann überdies, da sich auch bei Rotary Regeln ändern, nur den gegenwärtigen Stand von 2013 wiedergeben. Der derzeit amtierende und künftige Governor sollten daher für ihre Nachfolger die notwendigen Ergänzungen und Änderungen aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen vermerken, wenn dieses Papier weitergegeben wird.
- Als Handwerkszeug für den Governor empfehle ich
 - den Organisationsplan des Distrikts 1930 (im Ratgeber = Nr. 43) auf der Distrikt-Website http://rotary1930.de/distrikt/06_extras/Download.php
 - die Geschäftsordnung des Deutschen Governorrats (= Nr. 39) auf der Website des Deutschen Governorrats <http://de.rotary.de/dgr/>
 - Materialien auf der Website des Deutschen Governorrats (interner Bereich) <http://de.rotary.de/dgr/intern/index.php>
 - das jeweils neueste Verfahrenshandbuch (Manual of Procedure) (= Nr. 64), zu beziehen unter http://rotary.org/RIdocuments/de_pdf/035de.pdf
 - das Official Directory des jeweiligen Jahres, zu beziehen beim RI-Büro Zürich (CD-ROM).

B. Distrikt 1930

- Der Distrikt 1930 besteht seit 1. Juli 1990. Er entstand nach Aufteilungsbeschluss im Rotary-Jahr 1987/88 unter Governor Rüdiger Stursberg (RC Tuttlingen) nach Befragung der damals rd. 80 Clubs. Der alte Distrikt 1830 wurde in die zwei neuen Distrikte 1830 und 1930 geteilt.

D-1930 BOUNDARY DESCRIPTION	
Effective date: 1 July 1990	
GERMANY - That portion of the Federal Republic of Germany including those parts of BADENWÜRTTEMBERG within the Stadtkreise Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg, Ulm and the Landkreise Karlsruhe, Rastatt, Ortenaukreis, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach, Waldshut, Konstanz, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tuttlingen, Sigmaringen, Bodenseekreis, Ravensburg, Biberach, and the Alb-Donau-Kreis; BAYERN, that part within the Landkreise Lindau and Neu-Ulm.	

Quelle: RI, Europa/Afrika Office, Zürich

- Die Aufteilung orientierte sich an den Zuständigkeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern. Aus Bayern gehören dazu: die Stadt Neu-Ulm mit unmittelbarem Umland, da sie mit Ulm eine Agglomeration bildet und der Landkreis Lindau, weil die Handelskammer-Organisation durch die Besatzungszeit nach dem II. Weltkrieg geprägt wurde. Erster Governor des neuen Distrikts 1930 war 1990/91 Ulrich Borsi (RC Offenburg-Ortenau).

D 1930 Verwaltungsgebiete und Regionen				
Rotary Distrikt 1930	Südwestdeutschland			
	Einwohner (2008)	Fläche (km ²)*	Einwohner/ km ²	
	4.559.295	18.735	243	
Bundesländer	Baden-Württemberg, Bayern			
Regierungsbezirke	Freiburg, Karlsruhe (nur: Baden-Baden, Stadt und Landkreis Karlsruhe und Rastatt), Tübingen (ohne: Landkreise Reutlingen, Tübingen, Zollernalb), Schwaben (nur: Landkreise Lindau und Neu-Ulm)			
4 Kreisfreie Städte	Baden-Baden, Freiburg, Karlsruhe, Ulm			
18 Landkreise	Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Karlsruhe, Konstanz, Lindau, Lörrach, Neu-Ulm*, Ortenau, Rastatt, Ravensburg, Rottweil*, Schwarzwald-Baar, Sigmaringen, Tuttlingen, Waldshut * Teile von Clubs der benachbarten Distrikte betreut (Einwohner, Fläche ab 2013 herausgerechnet)			
D 1930 Rotary - Regionen				
nach der Neueinteilung Regionen u. Abgrenzung zu Distrikten 1830, 1841 zum 01.07. 2013				
Region	Einwohner (2011)	Fläche (km ²)	Clubs (Zahl)	Einwohner / km ²
1	730.465	1.258	8	581
2	707.083	2.879	7	246
3	596.473	2.044	6	292
4	280.548	818	6	343
5	303.136	1.536	7	192
6	634.450	3.411	7	192
7	451.251	2.294	7	197
8	433.073	2.105	5	206
9	357.804	1.955	7	182
D 1930	4.494.283	18.300	60	247

- Die Distriktgrenzen sind für Clubgründungen in der Nähe der Distriktgrenze, für grenzüberschreitende Clubs sowie für evtl. einmal auftretende Diskussio-

nen um eine Neugliederung der 14 deutschen Distrikte von Interesse. Letzteres wird innerhalb Alt-Bayerns für den 01. Juli 2013 vorbereitet.

- Zum Distrikt 1930 gehören (2012/13) 60 Clubs aus dem ehemaligen Ländern Baden (über die Hälfte), Württemberg und Hohenzollern-Sigmaringen sowie aus dem Land Bayern (vier). Zwei grenzüberschreitende Clubs (RC Kreuzlingen-Konstanz, RC der beiden Breisach) zählen zu den Nachbardistrikten 2000/CH bzw. 1680/F und werden traditionell jeweils von beiden Governors gemeinsam besucht. 2010/11 und 2012/13 wurden die Clubs in zwei Schritten jetzt neun Regionen zugeordnet.
- Der Distrikt-Wimpel wurde während der Amtszeit 2004/05 von PDG Jörg Abigt entwickelt.



C. Zeitraum bis zum Antritt des Amtes als Governor

Die folgende Zusammenstellung setzt voraus, dass nach § 13.010 der Satzung von RI der Kandidat für die Funktion des Governors jeweils gut 2 ½ Jahre vor dem zukünftigen Amtsantritt gesucht und auf der Distriktkonferenz im Mai/Juni ca. zwei Jahre vor seinem Amtsantritt nominiert wird (= Nr. 03).

01. Nach Zusage, die Funktion des Governor ausüben zu wollen:

- Unterrichtung des eigenen Clubs mit Bitte um Unterstützung (in aller Regel ist der Präsident des eigenen Clubs von einem Mitglied des Governor- Wahl-Ausschusses gefragt und informiert worden und hat die Unterstützung zugesagt).
- Vorstellung mit Ehepartner bei amtierenden Governor, falls dieser den Kandidaten noch nicht kennen sollte.
- Vorstellung bei Sitzung des nächsten Distrikt-Beirats (Einladung durch amtierenden Governor).
- Bitte an amtierenden Governor um Übergabe der Liste mit Namen und Adressen der Past Governor im Distrikt ("vertikale Crew", siehe Nr. 38).
- Notierung der bereits bekannten rotarischen Termine: Distrikt-Beirat, Deutscher Governorrat, PETS (= President Elect Training Seminar), Distrikt Training Versammlung, Distriktkonferenz, GETS (Governor Elect Training Seminar), International Assembly, International World Convention etc. Eine Liste der bekannten überregionalen rotarischen Termine wird vom Sekretär des Deutschen Governorrats vor dem ersten Treffen der jeweils neuen Crew zugesandt.
- Nach Nominierung bis zum 01. Juli zwei Jahre vor Amtsantritt führt der Kandidat den Titel **Governor designate**.

02. Möglichst bald nach Zusage, die Funktion des Governors ausüben zu wollen:

- Beginnt der Governor designate mit **Planungen für Ort, Termin und Kosten des PETS (President Elect Training Seminar) und der Distrikt Training Versammlung** im Frühjahr vor seinem Amtsantritt. Er

ist für PETS (Training der Incoming Club-Präsidenten) und Distrikt Training Versammlung (Training der übrigen Club-Führungskräfte) verantwortlich (= Nr. 24 bis 27).

- Ebenso **Planungsbeginn der Distriktkonferenz** für das Ende (so die Tradition im Distrikt 1930, einige wenige Distrikte legen sie auf das Ende des 1. Halbjahres) des eigenen Amtsjahres, dabei die strenge RI-Regel (Rotary Code of Policies 22.010.5) beachten, dass der Termin sich nicht mit der International World Convention des Jahres überschneiden darf und zwischen der Distriktkonferenz und der Convention vorher und nachher mindestens eine Woche Abstand einzuhalten ist. Festlegung der Termine, Miete der Örtlichkeiten etc. sollte bis spätestens ein Jahr vor Dienstantritt abgeschlossen sein, - schon deswegen, weil sowohl das RI-Büro in Zürich als auch Evanston in Formularen danach fragen.
- Es ist zu empfehlen, sich rechtzeitig um geeignete und auch dem Ehepartner genehme **Fotos** von sich und dem Ehepartner zu kümmern, die (= Nr. 05, 09) für den Verlag des Rotary-Magazins und für RI in Evanston gebraucht werden.
- Bei der gleichen „Fotosession“ sollte man auch ein **gemeinsames Bild vom Ehepaar** (weitgehend üblich) erstellen lassen, um es für die **Visitenkarte** des Governors zu verwenden. Der Druck dieser Visitenkarte sollte zur Kostenersparnis mit der Incoming Governor-Crew auf dem 1. Treffen (= Nr. 10) gemeinsam veranlasst werden.

03. ca. 2 ¼ Jahre (27 - 25 Monate) vor Dienstantritt:

- Vorstellung als Governor designate **in der Distriktkonferenz** mit Kurzlebenslauf und ersten Zielen (maximal 5 Minuten).
- **Bestätigung der Nominierung durch die Distriktkonferenz.** Der Governor designate führt danach ab 01. Juli den Titel **Governor nominee** (= Nr. 48). Governor elect wird er erst durch die "Wahl" auf der International World Convention, die 13 bis 14 Monate vor Dienstantritt stattfindet. Dazu muss er diese Convention jedoch nicht besuchen.

04. Zwei Jahre vor Amtsantritt Aufnahme als Mitglied im **Distrikt-Beirat** (= Nr. 40), sofern man nicht vorher bereits Mitglied des Beirats als Assistant-Governor oder als sonstiger Amtsträger ist.

- Üblicherweise finden drei Sitzungen pro Jahr statt;
- Nunmehr **Governor Nominee** genannt, sollte er den amtierenden Governor bitten, so früh wie möglich als lernender Gast (außerordentlich lehrreich und sehr viel nützlicher als das Studium der Handbücher) im Distrikt-Beirat anwesend sein zu dürfen. *In aller Regel wird seit Einführung des Distrikverwaltungssystems RO.CAS der Name des Governor nominee nach der Distriktkonferenz (Ziffer 3.) in das System eingepflegt, so dass er automatisch auf dem eMail-Verteiler des Beirats steht.*

05. Etwa eineinhalb Jahre, bevor das Amt des Governor angetreten wird, muss man ein **Formular mit den Daten des Governor Nominee** ausfüllen, Fotos von diesem und dessen Partner („spouse“ im Rotary-Jargon) beifügen und an das RI-Büro in Zürich senden.

- 06. Spätestens 1 ¼ Jahr vor Dienstantritt** = März/April, lädt der Vorgänger im Amt (der Governor elect), nachdem er von der International Assembly (seit 2006 in San Diego, früher in Anaheim) zurückgekehrt ist, den „**Past-Governor-Beirat**“, auch „**vertikale Governor-Crew**“ (= Nr. 38) genannt, mit Damen auf privater Basis an seinen Wohnort ein (meist am Tag des PETS) und bittet hierzu auch den Governor nominee mit seiner Frau. Hier wird dem Governor nominee und seiner Frau das „Du“ von allen angeboten und er ist in diesen Kreis aufgenommen.
- 07. In dieser Zeit** beginnt der Governor nominee, sein „**Personnaltabelleau**“ zusammenzustellen (= Nr.17). Er macht sich auf Sitzungen des Beirats und in Gesprächen mit seinen Amtsvorgängern kundig, welche Mitglieder des Beirats für sein Jahr weiter bereit stehen und geeignet sind, ihn zu unterstützen. Eine Liste der aktuellen Amtsträger und ihrer Dienstzeit wird vom amtierenden Governor gepflegt (siehe auch Anlage „Prozess Distrikternennungen“).

Mit seinem zukünftigen Distrikt-Sekretär (oder, falls vorhanden, mit dem Distrikt-Büro) bespricht er die Verwaltung des Distrikts und macht sich mit dem Distrikt-Archiv vertraut (soweit vorhanden, vorzugsweise digital).

Mit dem **Schatzmeister** stellt er erste Überlegungen für sein **Budget** an, das auf der Juni-Sitzung des Beirats als Entwurf verabschiedet und auf der Distriktversammlung im Oktober beschlossen werden soll.

- 08. Während des gesamten Jahres vor Amtsantritt, d.h. genau ab 1.Juli des Vorjahres, kann** der inc. Governor die **Wochenberichte aller Clubs im Distrikt** im Distrikt RO.CAS lesen. Dazu muss er sich vom DICO das Passwort für diesen Bereich (und für die anderen Bereiche, wie Präsenz, E-Mail, Mitgliederstatistik) geben lassen.
- Das Studium der Clubprotokolle im Jahr, bevor man als Governor amtiert, ist *neben* dem der Club-Websites (dort insbesondere die Seiten „Projekte“) und den Presseberichten *eine* Möglichkeit, alle Clubs des Distrikts mit ihrem Clubleben, ihren Planungen und Beschlüssen mehr oder weniger ungeschminkt und im Detail kennenzulernen. Sobald man das Governoramt angetreten hat und mit den Clubbesuchen beginnt, hat man meist nicht mehr die Muße, alle Clubprotokolle genau zu lesen. Trotzdem sollte man auch dann wenigstens versuchen, die Protokolle der Clubs, die man demnächst besucht, noch zu studieren (gelegentlich enthalten sie interessante Anmerkungen zur Vorbereitung des Clubs auf den Governorbesuch). Aus dem Protokoll über den Governorbesuch lässt sich entnehmen, was der Sekretär aus der Rede des Governors für berichtenswert gehalten hat (das ist je nach Qualität des Clubsekretärs unterschiedlich). Die Lektüre der Protokolle ist allerdings sehr zeitaufwendig.
 - Eine *zweite* Möglichkeit, die Clubs kennenzulernen, ist das Studium der Club-Websites.
 - Eine *dritte* Möglichkeit ist die Recherche in Online-Ausgaben von Tageszeitungen, welche über Rotary berichten, oder ein befristet 2010 vom Rotary-Verlag angebotener Zeitungsausschnitt-Dienst (Papierform).

Der Distrikt 1930 hat zur inhaltlichen Vorbereitung der Clubbesuche seit 2010/11 das System „RO.LeaP“ eingeführt, das diese Informationsquellen mit einbezieht, aber auch auf andere Quellen zugreift. Zu jedem Club sind u.a. Clubbericht und Brief des Governors an den Club nach seinem Besuch digital beim Governor vorhanden. Informationen bei PDG Christof Steimel ch.steimel@t-online.de bzw. beim jeweils amtierenden Governor.

Der Distrikt 1800 hat ein hilfreiches EDV-Programm entwickelt, das insbesondere für die Planung der Clubbesuche und zur Erstellung eines digitalen Fragebogens für die Clubbesuche und für die Jahresplanung des Club-Präsidenten eingesetzt werden kann. Nähere Informationen bei PDG Peter Diepold, dgr-sekretaer@rotary.de oder Erich Bauer dgr-vorsitz@rotary.de

- 09. Gut ein Jahr vor Amtsantritt** sind **Kurzlebenslauf** des Governor-Nominee sowie **sein Passbild und das seines Ehepartners („speise“)** an das Sekretariat des Verlags "DER ROTARIER" zu senden (farbig, Passbildformat), Muster wird geliefert.

Kurzlebenslauf und beide Bilder erscheinen in einer Zusammenstellung aller deutschen, österreichischen, Schweizer, slowenischen und ungarischen Governor meist zum ersten Treffen der neuen Crew (= Nr. 10), ebenso in der Zusammenstellung aller 530 Governor der Welt bei der International Assembly (= Nr. 17). Dort ist der Lebenslauf stark gekürzt und meist falsch ins Englische übersetzt, daher empfehlenswert, selbst eine englische Übersetzung an den Verlag des Rotary Magazins zu geben. Das Bild erscheint später auch in dem Verzeichnis der Mitglieder von Rotary International Deutschland („Bibel“) und im „Rotary Magazin“ im Monat des Dienstantritts. RI-Büro Zürich/Afrika in Zürich, wird auch auf das Internetportal für die Governor (hinterlegt sind dort Anschriften) aufmerksam machen und den Zugangscode verteilen.

- 10. Ca. ein Jahr vor Dienstantritt** ergeht Einladung durch den Vorsitzenden des deutschen Governorrats zu einem **ersten Treffen der horizontalen Crew** (= Nr.34) mit Ehepartnern („spouses“ genannt) an einem Wochenende. Dabei sollten bereits erste konkrete Überlegungen und Vorbereitungen für einen Auftritt der Crew in der internationalen "Talentschau" auf der International Convention (= Nr. 20) gemacht werden. Empfehlenswert sind Absprachen zum gemeinsamen Druck von Visitenkarten, eines „giveaway“ bei den vielen Treffen im GETS oder auf der I.A. u.a. Es wird von der vorangehenden Crew empfohlen, an diesem Wochenende auch den Crewsprecher zu wählen, am Ende dieses ersten Treffens bereits den Crewsprecher (und möglichst auch einen Stellvertreter) zu wählen.
- 11. Bis Mitte September** soll man sich und seinen spouse (mit „Frühbucher-Rabatt“) beim Governor Elect Training Seminar (**GETS** = Nr.14) und einem gegebenenfalls an zwei darauffolgenden Tagen stattfindenden sog. Institute anmelden. Das GETS ist für den Governor elect Pflicht. 2011 fand es für die europäischen Governor in Mailand statt. Für Übersetzung in die deutsche Sprache bzw. für deutschsprachige Trainer ist i.d.R. gesorgt.
- 12. Ca. im September vor Dienstantritt** erhält man von RI Papiere und Formulare zugesandt für die **Reiseplanung zur International Assembly** (= Nr. 20).

Es ist empfehlenswert, die Teilnahme an der Assembly sowie zusätzliche private Reisen einschließlich eines evtl. **Homestay** (Aufnahme bei amerikanischen Rotariern vor oder nach der Assembly, hierzu gibt es zahlreiche Angebote U.S.amerikanischer Rotary Clubs) rechtzeitig zu planen. Die Governor elect des Distrikt 1930 haben in den letzten Jahren häufig das Angebot des RC Vero Beach, Florida zu einem solchen Aufenthalt angenommen.

- 13. Im September/Oktober vor Dienstantritt** erhält man von Rotary International Papiere zur eigenen fachlichen Vorbereitung auf die International Assembly (Ziele, Pläne für das Governorjahr, Handbücher, etc.) zugesandt.
- Die Papiere sind nicht besonders auf die deutschen Verhältnisse angepasst. Man sollte jedoch davon ausgehen, dass auf der International Assembly wenig über Rotary gelehrt wird. Es wird vielmehr erwartet, dass man eigentlich schon alles über Rotary weiß, d.h. von einigen "Trainern" sogar das abgefragt wird, was in den zum Studium übersandten Papieren steht. Man sollte die Papiere daher vorher "quer lesen".
 - In den zum Studium übersandten Papieren sind möglicherweise Formulare, die man ausfüllen und zur International Assembly nach San Diego mitbringen muss. Im Jahr Gerhard Selmayr und den vorhergehenden Jahren war dies z.B. ein **Formular**, in dem das voraussichtliche **Spendenaufkommen des Distrikts zur Foundation** im Jahr der Funktionsausübung als Governor zu nennen war. Es diente für die Planungen der Foundation. Nach Rücksprache mit dem Foundation-Beauftragten des Distrikts habe ich vorsichtshalber den im Vorjahr tatsächlich erreichten Betrag eingesetzt. Da wohl alle so verfahren, waren die Papiere für die Planungen der Foundation ziemlich wertlos (seit 2004/5 ist das Papier daher entfallen, dafür erhalten es jetzt die Clubpräsidenten!).
- 14. Ca. im Oktober/November vor Dienstantritt** muss der Governor elect am **zweitägigen GETS** (Governor Elect Training Seminar) teilnehmen, das für alle Governor elect mehrerer Zonen in Deutschland oder im nahen europäischen Ausland stattfindet.. Es wird zusammen mit einem etwa **zweitägigen Institut** (= Nr. 58) und einer halbtägigen Information der Rotary Foundation abgehalten: die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist freiwillig – sie kann *nur bedingt* empfohlen werden.
- Mitnahme des Ehepartners zur Einstimmung auf die International Assembly (= Nr. 17) und zum Kennenlernen der horizontalen Crew sehr empfehlenswert.
 - Kostenbelege auf jeden Fall sammeln und aufheben, da (2009) u.a. ein Teil der Übernachtungen (drei) von RI zu Lasten des RI-Budgets des Governors erstattet werden, sofern man das hierfür beim GETS ausgehändigte Formular mit Belegen rechtzeitig an das RI-Büro in Zürich sendet. Der Rest der Auslagen für die Teilnahme am GETS (z.B. die Fahrtkosten) wird in unserem Distrikt aus dem Distrikt-Budget des Governor elect gedeckt.

15. **Ca. Oktober/November vor Dienstantritt** (erstmalige) Teilnahme (mit Ehefrau) an der Herbstsitzung **des Deutschen Governorrats** (= Nr. 39). Die Governor elect sind Mitglieder des Governorrats und haben seit 2002/03 Stimmrecht.

Im Rahmen dieser Sitzung

- **wählt die horizontale Crew** (siehe Nr. 37) spätestens **ihren Sprecher**, der traditionell (bis 2003/04 zwingend nach der Geschäftsordnung des Governorrats) den stellvertretenden Vorsitz und als Immediate Past Governor im darauffolgenden Jahr den Vorsitz des Deutschen Governorrats zu übernehmen hat.
 - werden in aller Regel bereits erste Proben für den Auftritt der Crew in der festlichen Talentschau auf der International Assembly (= Nr. 17) gemacht. Weitere "Übungstreffen" sind je nach Schwierigkeitsgrad des geplanten Auftritts evtl. erforderlich und tragen sehr zum Zusammenwachsen der Crew bei.
16. **Etwa im November vor Dienstantritt** empfiehlt sich (ist jedoch nirgends vorgeschrieben) ein **erstes Schreiben des Governor-Elect an die Incoming Präsidenten** des Distrikts. Es gilt die Annahme, dass die im RO.CAS gemeldeten Vizepräsidenten der Clubs auch die Inc. Präsidenten sind. Den Präsidenten kann - für die Planungen "ihres" Jahres - eine erste Unterstützung angeboten werden, auf jeden Fall aber sollte man ihnen für ihre Planung der Clubtermine frühzeitig die Daten des PETS, der Distriktversammlung und der eigenen Distrikt-Konferenz nennen und evtl. bereits einen Termin für den Governorbesuch "an-steuern" (Nr. 25, Spiegelstrich 3; Nr. 50 Spiegelstrich 1). Seit 2009 hat der Governor elect eine eigene Seite auf der Website des Distrikts, die er auch für diese Themen vor Beginn der Amtszeit nutzen kann. Siehe aber auch Nr. 22, 2. Absatz, Nr. 36: die Assistant Governor sollten in diese erste Kommunikation eingebunden sein.

17. **Bis Dezember vor Beginn des Amtsjahres**

- sollte der Governor elect sein „**Personaltableau**“ erstellt haben, insbesondere den **Distrikt-Sekretär** und den **Distrikt-Berichterstatter** für die beiden Seiten im monatlich erscheinenden "Rotary Magazin" für sein Jahr gefunden haben. Einzelheiten dazu sind in der Anlage „Prozess Distrikternennungen“ zu diesem Ratgeber aufgeführt.

Er sollte sich ferner für „sein“ Jahr mit dem amtierenden Governor über die Zusammensetzung des **Distrikt-Beirats (DBR)** (= Nr. 40), dessen evtl. neue Aufgabenverteilung, die Aufgaben der **Assistant Governor** (= Nr. 36) etc. absprechen.

Die Zusammensetzung des Distrikt-Beirats wird zum einen von Rotary International (**Formular E** Distrikternennungen) *bis Ende Dezember* und zum anderen vom Verlag des Rotary-Magazins für das Deutsche Mitgliederverzeichnis von Rotary *bis zur ersten Märzwoche* vor Dienstantritt angefordert (= Nr. 20).

Nach Abstimmung mit dem Vorgänger **und eigener Abfrage** bei den Beirats-Mitgliedern, ob sie ihr Amt weiter ausüben wollen, empfehle ich ein Treffen des Governor elect mit den Assistant Governor zur Vorbereitung des Jahres und des PETS (= Nr. 22). Bitte beachten:

- a) Wahlperioden: Die drei Amtsvorgänger als Governor „verlassen“ den DBR nach drei Jahren automatisch, wenn sie nicht für ein Aufgabengebiet „gewählt“ werden. Andere Mitglieder des DBR werden auf drei Jahre gewählt.
- b) RI fragt nach Ämtern, welche der D 1930 nicht besetzt, und der D 1930 besetzt Ämter, nach denen RI nicht fragt. Dazu pflegt der amtierende Governor in seiner Datenbank eine Liste der aktuellen Amtsträger.

Die Vorsitzenden der deutschen Sektionen eines Länderausschusses (LA oder englisch ICC) werden auf den Sitzungen des jeweiligen Länderausschusses von dessen Mitgliedern gewählt, nicht vom Governor eingesetzt. Der Distrikt 1930 ist Leitdistrikt für drei dieser LA:

- Schweiz/Liechtenstein, Türkei und Ukraine.

Da der Distrikt 1930 (Sitzung des DBR Februar 2011) seine Verantwortung für die Kontaktpflege in die genannten Länder nicht nur auf die finanzielle Unterstützung des LA beschränkt sieht, sondern auch die Clubs im Distrikt in einer gegenüber den Clubs der anderen deutschen Distrikte gesteigerten Verantwortung für die Entwicklung und Durchführung von Dienstprojekten und Freundschaftspflege sieht, sind die Vorsitzenden der LA, *ohne Mitglieder zu sein* (es sei denn, in ihrer Funktion als Past Distrikt Governor), *ständige Gäste* in den Sitzungen des DBR und berichten an diesen.

- empfiehlt sich, bereits jetzt rotarische Freunde zu finden, die im Amtsjahr ein **RYLA-Seminar** (Rotary Youth Leadership Award) organisieren, sowie mit den Distrikt Beiratsmitgliedern die Termine für deren Seminare und Veranstaltungen (= Nr. 62) zumindest ins Auge zu fassen (auch hiernach fragt RI formularmäßig zwischen Dezember und April).

18. Im November erhält der DGE von RI an die gesondert vom Büro in Zürich abgefragte Anschrift die **Schulungsmaterialien für alle 55 Club-Präsidenten** und deren Vorstandsmitglieder, im Dezember 2009 insgesamt ca. 60 Kilogramm Unterlagen. Diese Unterlagen wurden als „Büchersendungen“ zu je 1,40 € an die Privatanschriften der Präsidenten versandt mit der Bitte um Weiterleitung an die jeweiligen Amtsträger. Dieser Versand war synchronisiert mit einer zweiten E-Mail an die Inc. Präsidenten nach deren Wahlen in den 55 Clubversammlungen der ersten Dezember-Woche.

Es handelte sich um Zollsendungen, die je nach Eingangszollamt dort abgeholt/verzollt werden mussten (nicht im Distrikt 1930). Um dieses Material an die Inc. Clubpräsidenten zu versenden, müssen deren Postanschriften aus dem gedruckten Mitgliederverzeichnis ermittelt und digitalisiert werden. Das ist eine klassische Sekretariats-Arbeit. Es lohnt sich die Anlage eine Excel-Tabelle, aus der leicht nicht nur einmal Haftetiketten gedruckt werden können.

Im Januar 2010 (während der Reise des Governor elect zur I.A.) kam dann noch eine zweite Aussendung, etwas geringer im Umfang, welche dann erst im PETS verteilt wurde.

19. **Bis Januar vor Dienstantritt** sollte man sich über die Fassung des **Distrikto-rganisationsplans** (= Nr.43) für das "eigene" rotarische Jahr einig werden (allein Sache des Governor elect, Abstimmung mit den Erfahrungen des amtierenden Governor aber sehr sinnvoll). Wenn eine Änderung nötig ist, sollte diese

in der zweiten Sitzung des DBR, evtl. nochmals in der dritten Sitzung beraten und in den ersten Monaten des neuen rot. Jahres stattfindenden Distriktversammlung von den dort anwesenden Vertretern der Clubs beschlossen werden. Ungeklärt ist bis heute, ob auch die Genehmigung von RI notwendig ist (eine Rückmeldung von RI zum eingereichten Distriktorganisationsplan hat es zu keiner Zeit nicht zu geben).

- 20. Im Januar vor Dienstantritt zwingende Teilnahme an der International Assembly (IA):** Dauer drei-vier Tage, Teilnahme Ehepartner stark gewünscht, aber abdingbar. Flugtickets (Economy-Class) für das Ehepaar/die Lebensgemeinschaft werden von RITS (Rotary International Travel Service) organisiert und bezahlt (selbstfinanzierte Aufzahlung für bessere Klasse oder für private Umwege möglich), ebenso Unterkunft und Verpflegung.

Zu Freuden und Pflichten, Regularien, Kleiderordnungen, Hotelklima, Mitbringeln, internationaler Talentschau, etc. gibt es ein Schriftstück mit Empfehlungen und Erfahrungen der Vorgänger, das vom Vorsitzenden oder Sekretär des Deutschen Governorrats entweder beim ersten Zusammentreffen der horizontalen Crew (= Nr.10) oder bei der ersten Sitzung des Deutschen Governorrats (= Nr. 15) verteilt wird. Einige Darstellungen über die International Assembly klingen gelegentlich furchteinflößend. Man sollte sie sich anhören, aber nicht erschrecken lassen: "Die Assembly ist auf jeden Fall ein Erlebnis".

Die überwiegende Zahl der Governor des Distrikt 1930 des letzten Jahrzehnts hat das Angebot US-amerikanischer Rotary Clubs genutzt, eine Woche vor Beginn der IA nach USA zu reisen, auf Einladung des Clubs bei Rotariern zu wohnen („**homestay**“) und mit ihnen die Region (z.B. Florida) kennenzulernen.

- 21. Bis 30. Juni spätestens** wird die Rücksendung eines Formulars zu den "Mitgliedschaftszielen des Distrikts" (Wachstum absolut nach Zahl der Mitglieder und Zahl der Clubs) des Governors an Evanston erbeten. Hier empfiehlt sich eine vernünftige Schätzung des Inc. Governor, eine vorgeschaltete Befragung der Inc. Präsidenten war bisher nicht üblich.

- 22. Nach Rückkehr von der I.A.** sollte

- sich der Governor elect mit seinen (neun) **Assistant Governor** treffen, sie, wie R.I. es nennt, „schulen.“ Im Dezember 2009 und Februar 2010 fanden erstmals diese Schulungen statt, zum 2. Mal (zusammen mit anderen Distrikten) im Februar 2011 für das Jahr 2011/12 in Lindau, zum 3. Mal im Februar 2012 in Markdorf für 2012/13 und zum 4. Mal am Vorabend des PETS 2013, am 15.03. 2013 in Schwendi;
- der Governor elect den Inc. Präsidenten seinen **Plan für die Clubbesuche** des folgenden Sommers mitteilen: frühes Mitteilen erspart zeitraubendes Eingehen auf Änderungswünsche der Clubs, die ja oft zur selben Zeit schon Termine festlegen; die Namen und eMail-Anschriften der Inc. Präsidenten sind im Distrikt-RO.CAS abrufbar - daher ist es wichtig, den amtierenden Distrikt RO.CAS Beauftragten zu bitten, dass er die Clubs erinnert, nach den Wahlen im November-Dezember sofort die gewählten Vorstände in ihre Club RO.CAS einzupflegen.

- 23. Bis Anfang März vor Dienstantritt** sind dem Verlag des Rotary-Magazins (auf Anforderung) **Namen und Daten der Mitglieder des Distriktbeirats** (Distriktsekretär, Schatzmeister, etc. = Nr. 40) nach dem im Mitgliederverzeichnis vorgesehenen Schema mitzuteilen. Eventuelle organisatorische Änderungen wie z.B. die Einteilung der Regionen sollten daher rechtzeitig im DBR besprochen werden.
- 24. Im März / April vor Dienstantritt** nach Rückkehr des Governor elect von der Assembly) werden das **PETS (President Elect Training Seminar)** und die **Distrikt Training Versammlung** durchgeführt, ersteres nur für die Incoming Präsidenten, in Ausnahmen auch für Mitglieder, die in späteren Jahren Präsident werden wollen, die Veranstaltung für die übrigen Club-Amtsträger..
- Im Distrikt 1930 bestand bis 2009/10 die Tradition, PETS und Distriktversammlung auf einen Tag und an den gleichen Ort zu legen, um den Clubvorständen eine doppelte Anreise zu ersparen. Einige deutsche Distrikte trennen die Veranstaltungen oder realisieren sogar mehrere PETS an verschiedenen Orten des Distrikts für die im Umkreis ansässigen Clubs.
 - **Originär zuständig für PETS** (mit „seinen“ Inc. Präsidenten) und für die **Distrikt Training Versammlung ist der Governor elect**, der vom Distrikt Trainer unterstützt wird.
- 25. Zu PETS**
- ist zu empfehlen (aber nicht notwendig), in Abstimmung mit dem amtierenden Governor die Distrikt-Beiratsmitglieder zu veranlassen, ihr **Aufgabengebiet in Kurzfassung** schriftlich zur Verteilung an die Inc. Präsidenten darzustellen (wenn rechtzeitig verfügbar, können diese Kurzfassungen zusammengefasst als Heft gedruckt und verteilt werden).
 - ist zu empfehlen, den Distriktrainer, einige Past Governor oder Beiratsmitglieder rechtzeitig und unter schriftlicher Festlegung der Aufgaben zu bitten, beim PETS als **Vortragende** mitzuwirken (drei bis vier parallele Gruppensitzungen, dafür entsprechend ausreichend Seminarräume organisieren!).
 - (am besten Anfang Februar, unmittelbar nach Rückkehr von der International Assembly) ist zu empfehlen, **den Entwurf des Terminplans für die Governorbesuche in den Clubs** ab 01.07. des Amtsjahres (zur Aufstellung = Nr. 50) **vier Wochen** vor dem PETS den Präsidenten zuzusenden und **eventuelle offene** Abstimmungen während des PETS persönlich zu erledigen.

In 2010 hat sich gezeigt, dass in folgenden Zeiträumen mit geringer Präsenz zu rechnen war:

- in den ersten beiden Juli-Wochen (wegen Ämterübergabe, Clubversammlungen, Benefizveranstaltungen) und
- in den Schulferien in Baden-Württemberg.

Wenn möglich, sollte der Governor in diesen Zeiten keine Besuchstermine anbieten; andererseits sollten die Besuch rechtzeitig vor der Adventszeit abgeschlossen sein, zumindest dann bis Januar pausieren; andererseits haben Be-

suche im 2. Halbjahr den Nachteil, dass Präsident und Vorstand aus den Gesprächen mit dem Governor kaum noch Maßnahmen für den Rest des Jahres entwickeln können.

- ist zu empfehlen, bei Einschreibung die **Liste der Incoming Präsidenten** auf Richtigkeit und Vollständigkeit z.B. der Telefonnummer, der E-Mail-Adresse etc. überprüfen zu lassen.

- Ist zu empfehlen, eine Website für *Governor elect* auf der Distrikt Website anzulegen, über die der DGE direkt mit den Incoming Präsidenten und Clubvorständen kommunizieren kann, z.B. über Änderungen der Besuchstermine, durch Bereitstellung von Dokumenten.

- ist rechtzeitig zu entscheiden, ob zur Deckung eines Teiles der **Kosten der Veranstaltung** (Getränke, Mittagessen, Raummiete, Hausmeister etc.) von den Teilnehmern ein Beitrag erhoben werden soll (den evtl. verbleibenden Rest deckt der Distrikt-Etat): die Praxis des Distrikts in 2011 legt eher einen Verzicht auf diese Umlage nahe.

26. Zusammen mit dem PETS findet in der Regel auch die erste Einladung der **vertikalen Crew** (= Nr. 35) durch den Governor elect statt. Er lädt hierzu auch den Governor Designate mit Ehepartner ein; dieses Treffen findet am Samstag-Nachmittag/Abend/Sonntagmorgen unmittelbar nach dem PETS statt.

27. Der CoL 2013 hat es klargestellt: Die bisher Distriktversammlung genannte Veranstaltung dient dem Training der Führungskräfte und heißt jetzt **Distrikt Training Versammlung** („Versammlung“ in Anlehnung an die Internationale Versammlung). Sie findet unter Leitung des Governor elect – unterstützt vom Distrikt Trainer - entweder an einem gesonderten Termin zwischen PETS und Distriktkonferenz (April) oder am Tag vor der Distriktkonferenz am selben Ort statt.

28. Im April, Mai, Juni vor Amtsbeginn

- ist der **Terminplan für die Club-Besuche** (=Nr. 25, 3. Spiegelstrich; Nr. 50) des Governors zu vervollständigen und den Clubs - spätestens jetzt - als verbindlich mitzuteilen;
- sollte mit dem Entwurf der Rede vor dem Club begonnen werden (eine Muster-Gliederung für diese Rede ebenso wie Tipps zum Ablauf des Clubbesuchs wurden in der Herbsttagung 2008 des Deutschen Governorrats, TOP 7 Anlagen 2a-2c, von einer Arbeitsgruppe aufgestellt).
- kann (muss aber nicht) die **International World Convention** (= Nr. 59) besucht werden. Dies dient dazu, die Eindrücke von der Assembly (= Nr. 20) über Persönlichkeit und Ziele des Inc. RI-Präsidenten aufzufrischen sowie die neuesten Entwicklungen bei Rotary International zu erfahren.
- ist an der **Frühjahrs-Sitzung des Deutschen Governorrats** teilzunehmen.
- ist die **Distriktkonferenz des amtierenden Governor** zu besuchen: je nach Lage der Distriktkonferenz zum Ende des Jahres hin wird

dem Amtsnachfolger Kette umgehängt (meist aber wieder zurück erbeten für die restlichen Repräsentations-Termine bei den Clubs; eine kurze Rede als Amtsnachfolger von 8 bis 10 Minuten gegen Ende der Veranstaltung ist in der Regel ausreichend.

- kann bereits die **erste Sitzung des eigenen Distrikt-Beirats** im Herbst des Jahres vorbereitet werden (Terminfestlegung vor der letzten Sitzung des Distriktbeirats im Juni);
- können mit den Distrikt-Beiratsmitgliedern die Strategie, die Vorhaben, die **Ausschusssitzungen** im betreffenden Aufgabengebiet für das kommende Rotary-Jahr endgültig festgelegt werden;
- sollte zumindest ein **RYLA-Seminar** für das eigene Jahr in "trockene Tücher" (Thema, Unterbringung, Referenten, Kosten, Zeitpunkt der Einladung) kommen (= Nr. 17, 2. Spiegelstrich und Nr. 62).
- kann bereits der **Juli-Governor-Brief** vorbereitet werden, insbesondere die „zweite Seite“ mit den Adressen, Terminen für die einschlägigen Meldungen der Clubs (= Nr. 49).
- ist zu empfehlen, mit dem Distrikt-Schatzmeister das **Distrikt-Budget** für das eigene Jahr abzustimmen, und zwar vor der Distriktkonferenz des Vorgängers, die das Budget beschließt;
- empfahl Gerhard Selmayr einen "**Kennenlern-Besuch**" **im RI-Büro in Zürich** (= Nr. 41) zu machen und ein Gespräch über offene Fragen (z.B. Governorbudget von RI, Abrechnungen etc. = Nr. 49) zu führen;
- erhält man Unterlagen von der Foundation über die **Rotary-Stipendiaten**, die im Distrikt (meist an der Universität Freiburg) ab Herbst studieren werden. In den Clubs der Universitätsstädte sind Betreuer für die Stipendiaten zu suchen (kann dem für Stipendiaten zuständigen Beiratsmitglied überlassen werden, der jedoch bei dieser oft schwierigen Aufgabe Unterstützung benötigt).
- sollte *spätestens* der Ausschuss (Mitglieder aus dem eigenen Club /aus allen RC am Ort) zur **Vorbereitung der eigenen Distriktkonferenz** (am Ende des eigenen Amtsjahres) aktiviert werden.
- erhält man von RI die Mitteilung, dass zum 01. Juli. eine Überweisung mit **70 % des RI-Budgets für den Governor** eingehen wird.

29. Die letzten vier Wochen vor Dienstantritt

- sollte der Governor elect von seinem Vorgänger die **Distriktakten** (= Nr. 35) *in Papierform* erhalten, wenn es denn welche gibt (*Distrikt 1930: es gibt keine*). Wichtig für Gerhard Selmayr waren lediglich:
- die "Ausbreitungsakten", aus denen sich der Stand der Bemühungen der Vorgänger um Clubneugründungen im Distrikt ergibt. Diese Akten sollten sorgfältig studiert und weitergeführt werden, da die Clubs für die meist kritisch beurteilten Bemühungen der Amtsvorgänger um die Gründung weiterer Clubs in ihrem Bereich ein sehr gutes Gedächtnis haben;
- die "Clubakten", die die Vorgänge enthalten, die im Zusammenhang mit den Clubbesuchen der Amtsvorgänger entstanden sind: z.B. die Clubberichte, Briefe der Amtsvorgänger an die Clubs nach dem Governorbesuch, Vorgänge über eventuelle "Reibereien" im Club, bei denen der Governor schlichtend eingreifen musste etc.
Die am Ende des Governorjahres für das RI-Büro Zürich auszufül-

lenden Fragebögen über die Bewertung der einzelnen Clubs (= Nr. 50, 7. Spiegelstrich sind so wenig aussagekräftig, dass sie des Abheftens nicht wert sind.

- „Ausbreitungsakten“ und „Clubakten“ werden im Distrikt 1930 seit 2010/11 als digitale Dateien vom amtierenden Governor geführt.
- Erfahrungen mit Distriktakten bzw. einer digitalen Ablage der Clubakten haben die Distrikte, die ein Distrikt-Büro betreiben, z.B. der Distrikt 1800.

30. Die ersten 100 Tage

sind durch eine befristete zeitlichen starken Beanspruchung gekennzeichnet: Clubbesuche einschl. eventueller Übernachtungen vorbereiten, letzter Feinschliff an der Rede, inhaltliche Vorbereitung auf die Themen in den einzelnen Clubs, erster Governorbrief, Terminplanung für den Herbst (Stipendiatenauswahl, GSE Team Auswahl, Distriktversammlung einschl. Seminartag, RYLA, erste Anfragen, die nicht eindeutig einem Beiratsmitglied zuzuordnen sind, etc.

Bis dahin sollte der Governor seinen Jahresurlaub schon genommen haben.

31. Spätestens drei Wochen vor Beginn der Clubbesuche

sollte der Governor **die Clubberichte** in Händen haben, auf denen die Clubs vor seinem Besuch ihre Pläne und Ziele mitteilen (s. Nr. 50, 3. Spiegelstrich).

Im Distrikt 1930 unterstützt seit 2010/11 das System RO.LeaP den Dialog Club – Governor mit dem sog. Clubbericht. Er nutzt die Informationen öffentlicher Datenbanken, aus RO.CAS sowie Auswertungen von RI, RDG und des Rotary-Magazins.

Ähnliche Distrikt-Administrations-System betreiben die Distrikte 1800 und 1810.

D. Zeitraum als amtierender Governor

32. Bald nach Dienstantritt am 01. Juli

Versendung des 1. Governorbriefs. Es bietet sich an, zum Motto des RI-Präsidenten "seines" Jahres etwas zu schreiben und zu den Zielen, die der RI-Präsident für "sein" Jahr auf der World Convention (= Nr. 28 3. Spiegelstrich) propagiert hat. **Die Mottos früherer RI-Präsidenten** ("Rotary International Themes") sind zu finden im Official Directory, meist etwas versteckt bei den "O-Seiten" und zwar nach der Auflistung der Past-General Secretaries of RI und der Conventions of RI bzw. vor dem Abschnitt "Zones and their Districts"; Weltpräsident Ray Klinginsmith hat auf der IA 2010 eine Rede gehalten, in welcher er sich mit den früheren Mottos auseinandersetzt (in deutscher Sprache auf dem USB-Stick, der im PETS 2010 ausgehändigt wurde). 2011 wurde angekündigt, dass künftig keine Jahres-Mottos mehr ausgegeben werden, um den *Marken-Kern* von Rotary zu stärken.

33. Jahreskalender

Da im Laufe des Amtsjahres viele Aufgaben parallel zu erledigen sind, bietet es sich weniger an, den Ratgeber nach dem rotarischen Kalender zu gliedern. Gleichwohl sei - im Einzelnen siehe die alphabetische Liste im folgenden Abschnitt - festgehalten:

- **Juli bis November**
 Clubbesuche
 Distriktversammlung/Seminartag
 Erste Sitzung des Distriktbeirats (September/Oktober)
 Treffen der vertikalen Governor Crew des Distrikts
 Herbsttagung des deutschen Governorrats
 Besuche Rotaract Clubs (ab Oktober)*
 Jahrestagung des Internationalen Dienstes/ICC
 Vertreterversammlung von Rotary Deutschland Gemeindienst e.V.

- **Dezember bis April**
 Besuche Rotaract Clubs*
 Training Assistant Governor
 Zweite Sitzung des Distriktbeirats (Januar/Februar)
 President Elect Training Seminar des(r) Nachfolgers(in)
 Treffen der vertikalen Governor Crew des Distrikts
 Ggf. zweiter Seminartag
 Suche nach Mitgliedern für freiwerdende Positionen im Distriktbeirat
 Erinnerung einzelner Clubs an Jahresspende (ab April)
 Vorbereitung der Distriktkonferenz
 Frühjahrstagung des Deutschen Governorrats

- **Mai bis Juni**
 Distriktkonferenz
 RI Weltkonferenz
 Dritte und letzte Sitzung des Distriktbeirats (Juni)

*) Rotaract Clubs: in den meisten Rotaract Clubs finden gut besuchte Treffen nur während der „Vorlesungszeit“ statt, auch wenn der Club nicht an einem Hochschulstandort sitzt. Der Governor sollte jeden RAC etwa alle zwei Jahre besuchen.

Aufgaben/Fragen/Punkte während des Governorjahres vom 01. Juli bis 30. Juni des Folgejahres (alphabetisch geordnet):

34. Abkürzungen bei Rotary International Siehe *Handbuch Mitglieder*

35. Aktenordnung (Governorakten)

- Schon in der Vorbereitungsphase, erst recht während des Governorjahres erhielt der Governor viel "Papier", heute viele E-Mails. Was im Folgenden zum „Papier“ gesagt wird, gilt entsprechend auch für die Verwaltung der E-Mails.
- Wenn der Governor einen an Verwaltung interessierten und allzeit zur Verfügung stehenden Distriktsekretär hat (oder alles seinem Ehe- oder Lebenspartner überlässt), kann er die Aufgabe, für ein Abheften und ein schnelles Wiederauffinden zu sorgen, delegieren. Der gängige Scherz vom "großen" Papierkorb für das Unwichtige und "kleinen" Papierkorb für das Wichtige löst nicht ganz das Problem, auf welcher Grundlage Fragen der Clubs, aus Zürich, von R.I. etc. schnell und exakt erledigt werden.
- Es ist daher zu empfehlen, möglichst schon zu Beginn der Vorberei-

tungsphase als Governor Nominee ca. 20 Aktenordner zu beschaffen /Ordner im E-Mail System bzw. mittels Explorer auf der eigenen Festplatte anzulegen und sich nach eigenem Bedarf Ordnungsmerkmale zuzulegen. Sie sollten nicht allzu detailliert sein, da andernfalls die Frage, wo komplexe Papiere abzulegen und wiederzufinden sind, mit Sicherheit zu Schwierigkeiten führen wird (das "Wiederfinden" ist ein stetes Problem).

- Gerhard Selmayr hatte in seinem Jahr Akten mit folgenden Ordnungsmerkmalen gewählt: Abrechnungen gegenüber Distrikt/ gegenüber Zürich;/GETS/ Assembly/ Institute/International World Convention; Ausbreitung (Clubgründungen); Assistant-Governor; Berufsdienst/GSE; Clubakten/ Clubkorrespondenz (vom Vorgänger übernommen und weitergeführt); Crew (vertikale/ horizontale Crew); Deutscher Governorrat; Distriktbeirat; Distriktetat /Bettelbriefe; Distriktkonferenz; Fragebögen; Governorbriefe der Vorgänger/eigene/ anderer Distrikt Governor; Jugenddienst/Rotaract/RYLEA; Länderausschüsse (D-CH-FL; D-TR; D - UA, sonstige); PETS/Distriktversammlung; Regeln RI/Distriktorganisationsplan/Council on Legislation; Rotary Foundation/District Designated Fonds; Stipendiaten (inbound/outbound/Ukraine);
- An den Nachfolger weitergegeben werden sollten um Gotteswillen nicht alle Akten, sondern nur die "Clubakten" und die "Ausbreitungsakten" (= Nr. 26). Ab 2010/11 sind im Distrikt 1930 die wesentlichen Vorgänge durch das System RO.LeaP dokumentiert und werden als digitale Dateien an den/die Nachfolger/in übergeben.
- Ein Papier-Archiv des Distrikts 1930 für die Aufbewahrung von Distriktakten gibt es nicht. Es gibt elektronische Dokumente in der ab 2003/04 eingeführten Website des Distrikts und die Protokolle des Distriktbeirats sowie eine *Beschluss-Sammlung* (seit 2004/05 einschließlich). Protokolle von Distriktbeiratsitzungen, Distriktkonferenzen, etc. vor 2004/05 müssen daher im Bedarfsfall bei dem Past Governor angefordert werden, der zur entsprechenden Zeit amtierenden Governor war.

36. Assistant Governor

Rotary International hat diese Funktionsträger seit 2002/03 generell (zwingend mit Distriktorganisationsplan = Nr. 40) eingeführt.

- Gerhard Selmayr: "Der Distrikt 1930, der nach Größe und Zahl der Clubs gut überschaubar ist, hat sich dem RI-Diktat gebeugt, den Assistant-Governors jedoch nicht, wie dies RI vorsieht, 'Governor-Vertreter-Aufgaben' zugewiesen, sondern Aufgaben aus dem Spektrum des Distrikt-Beirats (Jahr 2002/03) bzw. Koordinierungsaufgaben (RI-100.Geburtstagsprojekte in den Jahren 2003/04 und 2004/05)."
- Diese Einstellung der früheren Governor dürfte nicht mehr ganz die heute „herrschende“ Meinung widerspiegeln. Seit dem Jahr 2009/10 werden die Assistant Governor als Linienfunktion, nicht nur sporadisch, eingesetzt, seit 2010/11 werden sie auch geschult. Von „headhunting“ nach Führungskräften im Distrikt, ausbleibenden Zahlungen oder Anmeldungen zu Distriktveranstaltungen, der Hilfe zur Kontaktpflege zwischen benachbarten Clubs - die vielfältigen Aufgaben sind im Februar 2011 mit den Amtsträgern besprochen und die Ergebnisse dokumentiert worden.

- Rechtzeitig im Voraus ist der Termin des Assistant Governor Training zu planen, ob nur distriktweit, oder gemeinsam mit benachbarten Distrikten. Es bietet sich Anfang Februar an, mit dem Incoming Governor nach dessen Rückkehr von der International Assembly.
- Rotary International hat ab 2002/03 einen 10 % Zuschlag zum Governor-Etat zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag reichte nicht, um die Auslagen eines einzigen Assistant Governor-Trainings zu decken. Auch der Distriktetat sieht Ausgaben für Auslagen der Assistant Governor vor: wie hoch und wofür, das ist mit dem Distrikt-Schatzmeister abzustimmen.

37. Crew: "Horizontale" Crew

Sie besteht aus den 15 deutschen Governors, die im gleichen Rotary-Jahr amtieren. Sie wählen im Rahmen ihrer ersten beiden Zusammentreffen (= Nr. 10 und Nr. 15) einen Sprecher. Dieser wird traditionell, jedoch nicht zwingend, in seinem Jahr als amtierender Governor stellvertretender Vorsitzenden des Deutschen Governorrats und im folgenden Jahr als Immediate Past District Governor zum Vorsitzenden des Deutschen Governorrats gewählt (siehe Geschäftsordnung des Deutschen Governorrats, Art.III).

Die im gleichen Jahr amtierenden österreichischen und die deutschsprechenden Governor aus der Schweiz und (süd-)osteuropäischen Staaten schließen sich der deutschen Crew in aller Regel an.

Seit dem rotarischen Jahr 2001/02 ist es üblich, dass der Sprecher seine Crew zu Crewbesprechungen einberuft, die sinnvoll sind, weil sie dazu dienen, die Punkte der stets übervollen Tagesordnungen der Sitzungen des deutschen Governorrats vorzubereiten. Traditionell treffen sich die Crews mit ihren Damen nach dem aktiven Jahr weiterhin ein- bis zweimal jährlich, bisweilen in kürzeren Abständen, rotierend bei den einzelnen Crewmitgliedern.

38. Crew: "Vertikale" Crew

Alle Past Governor des Distrikts 1930 bilden (Art. 6 des Distriktorganisationsplans) den Past Governor-Beirat, der zweimal jährlich mit dem amtierenden, dem Incoming und dem Governor Nominee zusammentritt. Zum ersten Zusammentreffen etwa im März des Jahres kurz nach dem Besuch der Assembly und vor dem eigenen PETS lädt traditionell der Incoming Governor ein (= Nr. 26) und berichtet von der International Assembly (insbesondere Lösung und Schwerpunkte des kommenden RI-Präsidenten, Neues von RI und der Foundation etc.). Zum zweiten Zusammentreffen etwa im September/Oktobreines Jahres wird in Abstimmung mit dem amtierenden Governor reihum aus dem Kreis der Past Governor eingeladen. Üblicherweise berichtet der amtierende Governor hier über seine Eindrücke von den bereits absolvierten Clubbesuchen, zu Neuem aus dem Deutschen Governerrat, etc.

39. Deutscher Governerrat (DGR)

Als Incoming und als amtierenden Governor nimmt man in den zwei Jahren der Zugehörigkeit zum DGR an insgesamt vier Sitzungen mit Stimmrecht teil. Die Kosten für Fahrt und Teilnahme (Governor und Ehepartner) werden vom Distrikt getragen. Die Protokolle des DGR sind auf einer passwortgeschützten Website abrufbar.

Der DGR ist ein freiwilliger Zusammenschluss der 15 deutschen Incoming und der 14 deutschen amtierenden Governor. Die 2 Governor aus Österreich und 2-3 Governor der Schweiz sind ständige Gäste. Weitere Gäste kamen in den letzten Jahren aus Ungarn, Slowenien und Kroatien. Der DGR hat eine Geschäftsordnung: <http://de.rotary.de/dgr/>

Nach der Wertung von Gerhard Selmayr aus den zwei Jahren 2001-2003 seiner Mitgliedschaft im DGR sowie seiner Zeit als Sekretär des Deutschen Governorrats 2003-2006

- ist der DGR ein unverzichtbares Gremium der gesellschaftlichen Begegnung und des Erfahrungsaustauschs zwischen den Mitgliedern der Incoming und der amtierenden Crew, den Governors der Distrikte in Österreich und der Schweiz, erfahrenen Past Governors, Direktoren des Boards in Evanston, Past Direktoren, Trustees der Rotary Foundation und Beauftragten des DGR.
- bietet der DGR die Möglichkeit, bei übereinstimmenden Entscheidungen des Gremiums durch seinen Vorsitzenden Stellungnahmen, Ziele und Forderungen von Rotary in Deutschland gegenüber der Öffentlichkeit und gegenüber Rotary International geltend zu machen.
- Der DGR ist - schon angesichts der großen Anzahl der Teilnehmer (ca. 50, davon 31 Stimmberechtigte) - nicht mehr und kann nicht mehr sein als "der Reichstag im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation gegenüber den regierenden Fürsten" (hier gegenüber den Governor, aber auch den Clubs und Rotariern in den Distrikten), nämlich:
 - Die Mehrheitsmeinung der 30 deutschen Governor wird im DGR festgestellt und dokumentiert.
 - Da die Zahl der Sitzungsteilnehmer eine ausführliche Diskussion im DGR kaum zulässt, werden wichtige Fragen in aller Regel bereits vor der Sitzung des DGR in den beiden stimmberechtigten Crews diskutiert und abgestimmt.
 - Zur Wahrung der Kontinuität angesichts des jährlich zu 50 % ausgewechselten Mitgliederbestands des DGR soll der Innovationsausschuss (Art. VIII GO-DGR) mit je zwei Mitgliedern aus drei Crews (Incoming, amtierenden, Immediate Past-Crew) wesentliche Punkte beraten und für die Entscheidungen des DGR vorbereiten (was allerdings in seiner Intensität vom jeweiligen Vorsitzenden des DGR abhängt).
 - Die Beschlüsse des DGR haben für die amtierenden Governor und Distrikte rechtlich keine, sondern nur eine moralisch bindende Wirkung. D.h., ein Beschluss des DGR wird vom Governor für seinen Distrikt realisiert, a) weil der Beschluss des DGR auch der Meinung des amtierenden Governors entspricht, b) um die Freundschaft zur Crew nicht zu stören, c) um sich nicht aus der Gemeinschaft "Rotary in Deutschland" auszuschließen etc., nicht aber, weil der Beschluss des DGR für den Governor eine rechtlich bindende Wirkung hat. D. h., allein der amtierende Governor (evtl. unter Mitwirkung seines Distriktbeirats, seines Foundation-Ausschusses etc.) fällt die Entscheidung, ob er einen Beschluss des DGR umsetzen will oder nicht.

- Das "System DGR" funktioniert über die rein gesellschaftliche Funktion hinaus derzeit (bis 2006) ziemlich reibungslos (wenn auch langsam). Der Grund hierfür ist: Die Beschlüsse des DGR, wenn sie die Distrikte inhaltlich oder finanziell berühren, sind ausgewogen und in vorhergehenden Diskussionen der Incoming und der amtierenden Crew soweit ausdiskutiert, dass etwaige Bedenken der amtierenden Governor gegen eine Realisierung in ihren Distrikten in aller Regel ausgeräumt sind.

40. Distriktbeirat

Der Distriktbeirat ist sozusagen "die Regierung" des Distrikts. Er sichert angesichts des jährlichen Wechsels des Governors der Kontinuität, da wichtige Ressorts (DICO, Jugenddienst, Berufsdienst, GSE, Stipendiaten-Auswahl, etc.) von erfahrenen Freunden über mehrere Jahre verantwortlich geführt werden.

Der Governor ruft den Distriktbeirat in "seinem" Jahr mehrmals (Distrikt 1930: in der Regel dreimal im Jahr) zu einer Sitzung ein. Jedes Beiratsmitglied hat ein "Ressort"(z.B. Neue Generationen, Studien-Stipendiaten-Auswahl etc.), das er nach den Regeln von RI sowie den Richtlinien und Wünschen des amtierenden Governors verantwortlich führt. Im Distrikt 1930 hat der Distriktbeirat (Art. 5 Distrikt-Organisationsplan) eine "beratende" Funktion, d.h., seine Beschlüsse sind Empfehlungen an den Governor und werden erst durch die Entscheidung des Governor umgesetzt.

Dem Governor bleibt es unbenommen, Ressorts für erledigt zu erklären und nicht wieder zu besetzen oder neue Aufgabengebiete einzuführen. Zur Zusammensetzung des Distriktbeirats erhält der Governor in seiner Vorbereitungsphase als "Elect" gelegentlich ungefragt (z.B. von Past Governor aus anderen Distrikten) den Ratschlag, er solle den Distriktbeirat für "sein" Jahr unter rigoroser Auswechslung der bisherigen Mitglieder ganz nach eigenem Gutdünken neu zusammenstellen. Dieser Ratschlag ist recht theoretisch und unpraktisch, denn:

Nach dem Distriktorganisationsplan (Art. 5 Abs. 2) sind sowohl der Incoming Governor als auch drei Jahre nach "ihrem" Jahr die Past Governor "geborene" Mitglieder im Distriktbeirat. Eine "große Auswechsellaktion" ist keinesfalls zu empfehlen. Mitglieder des Beirats sammeln in ihrem Aufgabengebiet wertvolle Erfahrungen und haben vielerlei nützliche Kontakte, die bei Ihrem Ausscheiden verloren gehen. Sie können (der Governor hat das Recht), sollten aber nicht ohne Anlass ersetzt werden. Andererseits: ein Mitglied kann zum Ablauf des dritten Jahres ausscheiden, daher ist rechtzeitig vorher zu erkunden, ob das Mitglied eine zweite Amtszeit mitmachen will. Richtig ist, dass der Governor dann, wenn ein Mitglied des Distriktbeirats ausscheidet, alleine entscheidet, wen er neu in den Distriktbeirat beruft (Ausnahme: der Foundation-Beauftragte wird im Einvernehmen mit dem nachfolgenden Governor berufen).

Die Amtszeit aller Ämter mit Ausnahme des Schatzmeisters soll nicht länger als drei Jahre ausgeübt werden(Art. 5 Absatz 3 Distriktorganisationsplan). Der

Governor elect sollte zu Beginn seines Jahres - rechtzeitig, d.h. bis etwa Oktober, vor der im Dezember anstehenden Meldung an R.I. - zusammen mit dem Governor feststellen, bei welchen Mitgliedern die Amtszeit endet, wer erneut bereit steht (in der Regel aber nicht über sechs Jahre hinaus) und für wen eine Nachfolge zu regeln ist. Der amtierende Governor führt eine Tabelle mit den aktuellen Amtsinhabern und deren Amtsdauer.

Zwischen den Ressorts im Distriktbeirat und den Strukturen von RI bzw. dem Inhalt der Handbücher von RI lässt sich meist (aber nicht immer) Übereinstimmung herstellen, da die von RI gewünschten "Chairs" und Ausschüsse des Öfteren dem Aufgabengebiet eines Beiratsmitglieds bei uns gleichen oder zumindest darin unterzubringen sind (z.B. **DMC**: District Membership Chair Person. = Beiratsmitglied für Ausbreitung). Unsere Beiratsmitglieder erledigen ihre Aufgaben allerdings in der Regel sehr rationell alleine und nur gelegentlich mit Ausschüssen. Wenn RI daher nach Namen und Adresse eines "Chairs" fragt, sollte das Beiratsmitglied genannt werden, das das Aufgabengebiet dieses "Chairs" bearbeitet. Wenn es das Ressort allerdings im Distrikt nicht gibt (z.B. **FC**: Fellowship-Chair, Chair für **RCC**: Rotary Community Corps), kann man RI ungeniert "Fehlanzeige" erstatten.

41. Distrikfundus

Folgende Materialien, die zur Ausschmückung der Distriktkonferenz, z.T. auch für Charterfeiern, Jubiläen etc. dienen, stehen im Distrikt zur Verfügung:

- Eine Fahne für jeden Club im Distrikt (im Rotary-Jahr 2009/10 = 55) mit Clubname in Landes- oder Ortsfarben (ca. 60 auf 120 cm mit Stange) sowie Ständer zum Aufstellen vor dem Podium. Bei einer Clubgründung muss die Sammlung um eine neue Fahne ergänzt werden.
- Der Wimpel eines jeden Clubs (2009/10: unvollständig, ferner fehlen Tischständer). Diese müssen bei einer Clubgründung ergänzt werden.
- Eine (120 x 300 cm) Fahne weiß mit dem Rotary-Rad;
- Zwei (120 x 300 cm) Distrikfahnen (blau mit Rotary Rad, Länderwappen und Aufschrift Distrikt 1930) sowie entsprechende kleine Distrikt Wimpel (zum Austausch bei Besuchen des Governors in anderen Distrikten);
- Ein (zusammenklappbares) hölzernes Rotary-Rad (Durchmesser 1.5 m);
- Eine Kiste mit rd. 60 gläsernen Kerzenuntersetzern (Tischschmuck für Abendveranstaltungen).

Diese Materialien werden bis zur Distriktkonferenz vom amtierenden Distriktsekretär verwahrt. Der rechtzeitige Transport zum Amtsnachfolger ist abzusprechen. Clubs, die für Clubjubiläen, Partnerclubbesuche etc. Bedarf haben, müssen sich an den amtierenden Sekretär wenden. Für den Transport des gesamten Distrikt-Fundus ist bisher ein Pkw mit großer Ladefläche (Umklappen der hinteren Sitze) ausreichend gewesen, Transportprobleme bereitet allenfalls das große zusammenklappbare hölzerne Rotary-Rad.

42. Distriktkonferenz

- Termin
Festlegung des Termins: Hierzu siehe Nr. 2, 2. Spiegelstrich;
- Abschluss einer Haftpflichtversicherung
Der Distrikt zahlt für eine - zusammen mit anderen Distrikten abgeschlossene - generelle Versicherung der Amtsträger seit Jahren einen minimalen Betrag (siehe Nr. 47).
- Paul-Harris-Fellow-Ehrung
Sechs bis acht Wochen vor seiner das Jahr abschließenden Distriktkonferenz sollte der Governor entschieden und beantragt haben, wen von seinen Freunden und Helfern er mit der Paul Harris Nadel ehren will. Die Anträge sind an Rotary Deutschland Gemeindienst zu stellen (Anl. Nr. 9). Die Finanzierung ist ohne neuerliche Zahlungen durch Guthaben des Distrikts (oder auch des eigenen Clubs) stets gesichert. Geehrt werden zumeist der Distriktsekretär und der Berichtstatter für das Rotary-Magazin sowie ausscheidende Mitglieder des Distriktbeirats.
- Stipendiaten - Austauschschüler- GSE
Als Auflockerung jeder Distriktkonferenz und als Zeichen für die Aktivitäten des Distrikts sind Auftritte und Berichte von Stipendiaten, Austauschschülern, GSE-Gruppe etc. zu empfehlen, wenn sie straff organisiert sind.
- Beschlüsse, Protokoll
Beschlüsse der Distriktkonferenz (Budget, Nominierung des übernächsten Governors, evtl. Anträge an Council on Legislation [CoL] etc.) sind zu protokollieren. Das Protokoll wird eigentlich nur vom Distrikt-Schatzmeister für das Budget benötigt, daher Zusendung an ihn, bei Beschlüssen zum CoL auch an den CoL-Beauftragten des Distrikts.
- Vertreter des RI-Präsidenten
Überlässt der Governor die Auswahl des Vertreters des Welt-Präsidenten der RI-Administration, kann die Enttäuschung groß sein (z.B. lange Reden des RI-Präsidenten-Vertreters evtl. noch in unverständlichem Englisch können die gesamte Distriktkonferenz beeinträchtigen). Es ist deshalb zu empfehlen, sich bereits auf dem GETS oder auf der I.A. mit einem Past Governor (z.B. einem der Trainer) anzufreunden, der der deutschen Sprache mächtig ist oder der Queens-English spricht. RI wird dem Wunsch ab 2010/11 entsprechen, wenn die Reisekosten für den Vertreter im Rahmen bleiben (die Kosten der Unterkunft und Verpflegung trägt der gastgebende Distrikt ohnehin). Zur "Behandlung" des RI-Präsidenten-Vertreters erhält der Governor von Rotary International genaueste Anweisungen.
- Information des RI-Präsidenten-Vertreters über den Distrikt
Der Vertreter des RI-Präsidenten ist vorab über den Distrikt zu unterrichten. Die hierfür notwendigen Daten rechtzeitig (während des Governorjahres) sammeln. Gelegentlich werden auch die Governorbriefe des ablaufenden Jahres angefordert.
- Fragebogen zum Ablauf der Distriktkonferenz etc.
Zur Zahl der Gäste, zum Auftritt des RI-Präsidentenvertreters (Zahl und genaue Länge seiner Auftritte, Themen seiner Reden etc.), zur Bewertung der Distriktkonferenz etc. hat der letztere, aber auch der

Governor verschiedene Fragebögen für das RI-Büro in Zürich bzw. RI direkt auszufüllen. Manche RI-Präsidenten-Vertreter besprechen das Ausfüllen der Formulare mit dem Governor, um unterschiedliche Angaben zu vermeiden.

43. Distriktorganisationsplan

Ist als "Distrikt-Leadership-Plan" (= DLP) nach "Versuchs- und Freiwilligkeitsphasen" ab dem rotarischen Jahres 2002/03 von Rotary für alle Distrikte zwingend vorgeschrieben und damit auch die Einführung von mindestens sechs Assistant Governors pro Distrikt verordnet worden. Er ist in der Praxis eine Satzung, die die bis 2002 traditionellen Strukturen, Organe und Verfahren im Distrikt sinnvollerweise für alle transparent macht, d.h., schriftlich darstellt. Auf der Distriktversammlung im Frühjahr 2002 wurde er erstmals von den damaligen Inc. Clubpräsidenten akzeptiert und in späteren Distriktversammlungen bzw. -konferenzen in einigen Passagen verändert. Die aktuelle Fassung (Stand 01. Juli 2013) datiert vom 08.06. 2013.

44. Erinnerungen

Gegen Ende des rotarischen Jahres, aber auch schon im Oktober steht der Governor vor der Frage, ob er einzelne Clubs oder alle Clubs an die Erledigung/Überweisung folgender Aufgaben/Spenden erinnern soll:

Halbjahresmeldung an RI (Mitgliederzahl und daraus folgend: Überweisung der Mitgliedsbeiträge - Oktober (SAR - fällig eigentlich Anfang Juli)

Spenden zum Annual Programs Fund (Every Rotarian Every Year - EREY)

RI (oder auch RDG) pflegen Berichtswesen, und manchmal wird der Governor auch über ausstehende SAR unterrichtet und gebeten, RI zu unterstützen. Eine höfliche, individuell an den jeweiligen Club gerichtete Bitte, der Angelegenheit etwas Aufmerksamkeit zu schenken, ist angemessen und meistens zielführend. Clubs, welche es ablehnen, in den APF einzuzahlen, sollten schon deswegen notiert werden, damit sie bei einem Antrag auf Zuschüsse von der Foundation an ihre Bringschuld erinnert werden können.

Die Befassung mit den Berichtswesen und die Formulierung und Versendung der Erinnerungen sind trotz E-Mail zeitaufwendig.

45. Europa/Afrika Büro von Rotary International in Zürich

Dieses Büro ist von Damen und Herren besetzt, die äußerst dienstbereit und freundlich auf alle Anfragen und Wünsche reagieren. Ob trotz der guten Dienste dieses Büros zusätzlich die Einrichtung eines deutschen rotarischen Dienstleistungszentrums für und durch den Deutschen Governerrat erforderlich ist, ist eine seit 2002/03 im DGR negativ beantwortete Frage.

Die Kosten dieses RI-Büros (wie die der gesamten RI/TRF Administration) werden aus den Mitgliedsbeiträgen der Rotarier an Rotary International finanziert, also von den betreuten Rotariern in Europa und Afrika nicht zusätzlich erhoben.

Aktuelle Telefon- und E-Mail-Adressen sind im Rotary-Mitgliederverzeichnis

oder über die Website des Rotary-Verlags (Links) verfügbar.

Hauptansprechpartnerin ist Frau Stephanie Theobald:

Tel.: 0041-1-387-71 18, E-Mail: stephanie.theobald@rotary.org

46. Finanzen des Distrikts

Das Budget des Distrikts wird aufgestellt und verwaltet vom Distrikt-Schatzmeister, der es dem Governor elect für seine Planungen (z.B. RYLA- und andere Seminare) stets gerne erläutert. Auch die Frage nach evtl. Rücklagen und deren Verwendungszielen werden bereitwillig beantwortet. Es gibt auch einen Finanzausschuss (Art. 12 Nr. 2 des Distriktorganisationsplans).

Die Einnahmen des Distrikts bestehen im Wesentlichen aus den Distriktbeiträgen der Rotarier im Distrikt (2010/11: seit vierzehn Jahren unverändert 31,00 €). Für die Ausgaben sind Budgets vorgesehen z.B. für Auslagen des Governors und des Governor elect, Kosten der Distriktkonferenz, von PETS, der Distriktversammlung, für die Jugend (RYLA, Sommercamps, Rotaract) etc.

Über die Genehmigung des Etats im eigenen Governorjahr entscheidet die Distriktkonferenz des Amtsvorgängers, d.h., vor Beginn des eigenen Governorjahres, über die Entlastung des Governors (nach Prüfung durch einen Rechnungsprüfer) entscheidet die nach dem Ende des Governorjahres folgende nächste Distriktkonferenz. Entscheidungen über die Ausgaben trifft der amtierende Governor (soweit Bedarf dafür besteht, nach Beratung durch den Distriktbeirat).

47. Governor: Bericht zum Distrikt / Formulare / Fragebögen

Rotary International ist eine typisch US-Amerikanische Institution mit Vorliebe für Fragebögen und Formulare.

- Zum 30. Juni seines Jahres hat der Governor einen **Bericht über seinen Distrikt** (mit Bericht über die **Distriktkonferenz**) als online Fragebogen abzuliefern
- Wenn Formulare vorgeschrieben sind, müssen sie benutzt und sehr genau ausgefüllt werden, sonst gibt es unweigerlich Nachfragen oder sogar Schwierigkeiten. Dies gilt z.B. für die Abrechnungen des Governors gegenüber dem Europa/Afrika Büro in Zürich, für die Mitteilung von Namen, Adresse etc. des nominierten Governors an RI, zur Distriktkonferenz, etc.
- Fragebögen erhält der Governor (oder auch bisweilen die Clubs) von RI mehrmals im Jahr zu allen möglichen Fragen, die von RI-Ausschüssen ausgebrütet worden sind. Heutzutage werden solche Fragebögen per E-Mail zugesandt oder im Internet in die Website von RI gestellt.

48. Governor: Bezeichnungen

- Governor Designate (DGD=District Governor Designate) ist der/die vom Distrikt nach einem der von Rotary International festgelegten Verfahren ausgewählte Kandidat(in), der(die) diesen Titel bis zum 30. Juni des Jahres *zwei* Jahre vor Amtsantritt führt.
- Governor Nominee (DGN = District Governor Nominee) ist der/die vom Distrikt nominierte Kandidat(in), der(die) diesen Titel im darauffolgenden Jahr, also vom 01. Juli bis zum 30. Juni *ein* Jahr vor Amtsantritt führt.

- Governor Elect (DGE = District Governor Elect) ist der/die von den Stimmberechtigten der International World Convention (= Nr.55) im Mai/Juni etwas mehr als 1 Jahr vor Amtsantritt gewählte bisherige Governor Nominee, der/die den Titel Governor Elect (auch: Incoming Governor) bis zum Amtsantritt führt.
- Der Governor (DG = District Governor) "regiert" als Vertreter des Präsidenten von Rotary International im Distrikt in "seinem" Rotary-Jahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres. Er wird auch als "amtierender" oder "sitting" Governor bezeichnet. Falsch ist die Bezeichnung „running“ Governor. Damit wird, wenn der amtierende aus irgendwelchen Gründen für dauernd ausfällt, der an seine Stelle gesetzte Vertreter bezeichnet. Es heißt immer „Governor“, auch wenn das Amt von einer Frau ausgeübt wird.
- Past Governor (PDG = Past District Governor) ist der Governor ab 1. Juli nach Ende "seines" Rotary-Jahres lebenslang, es sei denn, er steigt in der Hierarchie von Rotary weiter zum Director im Board von Rotary International etc. auf.
- Immediate Past Governor ist der Governor im Rotary-Jahr unmittelbar nach "seinem" Jahr.

49. Governor: **Governorbriefe:**

- Hirtenworte/ Informationen, Termine etc.: Die "Hirtenworte", die der Clubpräsident den mehr oder weniger andächtig lauschenden Clubmitgliedern verliest (selten) oder per Mail oder Kopie mit dem Wochenbericht zukommen lässt (geschieht zumeist), sollten von den "Informationen, Terminen etc." getrennt werden, damit sie der Clubpräsident zur Be- und Verarbeitung an seine Vorstandsmitglieder weiterleiten kann.
- Versandart: E-Mail
- Inhalt: Der rotarische Inhalt des Governorbriefes ist freigestellt. Sofern die eigenen Ideen ausgehen, sind die Anregungen von Rotary International ("Zeitschriftenmonat", "Foundation Monat" etc.) möglicherweise hilfreich.

50. Governor: **Offizielle Clubbesuche**

Die Clubbesuche sind die wichtigste, schönste und zeitlich aufwendigste Aufgabe für den Governor im "seinem" ersten Halbjahr.

- Terminierung
Die Termine für die Clubbesuche des Governors sollten bereits vor dem PETS im Frühjahr vor Amtsantritt mit den Clubs abgestimmt und festgelegt sein, damit der Governorbesuch rechtzeitig in das Club-Programm integriert werden kann. Für die Vorgehensweise zur Terminabstimmung zwischen Governor und Clubpräsident gibt es mehrere Alternativen:
 - a) Einseitige Vorgabe durch den Governor, die nicht geändert werden kann z.B. weil der Governor noch berufstätig ist und keine freie Zeitdisposition hat. Gefahren: Clubpräsident ist in Urlaub oder muss Urlaub abbrechen, Governorbesuch trifft mit einem lang geplanten Partnerclubtreffen zusammen etc. Deshalb ist eine unabänderliche einseitige Vorgabe durch den Governor nicht zu empfehlen.

- b) Vorgabe durch den Governor mit dem Angebot an den Club, einen Termin, der nicht passend ist, abzuändern (übliche Methode im Distrikt). Gefahr: Abänderungswünsche können die Routen- und Zeitplanung des Governors erheblich durcheinanderbringen, lassen sich aber meist irgendwie "einpassen".
 - c) Rechtzeitige Abfrage von drei bis vier passenden Alternativterminen bei den Clubs und Auswahl eines dieser Termine durch den Governor, der danach seine Route durch den Distrikt gestaltet. Mit dieser Methode hat Gerhard Selmayr in seinem Jahr (2002/03) gute Erfahrungen gemacht.
- Lage des Clubbesuchs im Amtsjahr

Der Wunsch des Governors, möglichst am 1. Juli mit den Clubbesuchen zu beginnen, kreuzt sich mit dem Wunsch der Clubpräsidenten, sich in dieser Funktion erst einmal "einzuarbeiten", ehe der Governor empfangen wird. Um diese widerstreitenden Interessen auszugleichen, ist zu empfehlen, Clubbesuche nicht in die ersten beiden Wochen des Rotary-Jahres oder dort nur auf Wunsch des Clubpräsidenten zu terminieren. Auch in den Schulferien sollte man nur ausnahmsweise Clubs besuchen.
 - Vorbereitung des Governorbesuchs im Distrikt 1930

Der sog. *Clubbericht*, den der Club zur Vorbereitung des Governorbesuchs ausfüllen soll, sollte dem Governor vom Club rechtzeitig und ausgefüllt vor seinem Besuch, möglichst schon vor Amtsantritt, zugesandt werden. Kommt der Fragebogen nicht rechtzeitig und auch nicht auf Mahnung, steht der Governor vor der Entscheidung, den Besuch abzusagen (meist reicht die Androhung aus, um den Clubbericht zu erhalten). Siehe dazu auch das System *RO.LeaP*
 - Nochmalige Bestätigung des Besuchstermins durch den Club

Es ist anzuraten, kurz vor dem Besuch sich zu vergewissern, dass Termin, Ort und Zeit bei Club und Governor übereinstimmend notiert sind und keine Veränderungen (z.B. ein unvorhergesehener Wechsel des Clublokals etc.) eingetreten sind. Da inzwischen alle Clubs mit RO.CAS arbeiten, reicht ein Blick auf die Club-Website. Bei gesonderter Rückfrage per E-Mail kann der Governor auch noch Ausstattungswünsche (Rednerpult, Leinwand, etc. äußern).
 - Präsident -Vorstand - Clubmitglieder

Üblicherweise ist der Governorbesuch zweigeteilt (siehe hierzu auch die drei Handreichungen des DGR aus dem Jahre 2008 in der Anlage zu diesem Ratgeber). Zuerst spricht und diskutiert der Governor ca. 1 - 1½ Stunde mit dem Vorstand, danach folgt das Meeting, in der Regel zuerst das gemeinsame Essen und dann die 20-30 minütige Ansprache des Governors und anschließender Diskussionsrunde. Es gibt jedoch auch seltene, aber begründete Fälle, in denen der Clubpräsident vor dem Vorstandsgespräch ein Vieraugengespräch mit dem Governor erbittet (und vice versa). Ein entsprechendes Angebot des Governors (z.B. bei der Termin-

- vereinbarung) kann als Anregung dienen.
- Dankesbrief des Governors nach dem Governorbesuch
Es ist üblich, dass der Governor sich nach dem Besuch mit einem Schreiben an den Clubpräsidenten für die freundliche Aufnahme durch den Club bedankt. Form: Word-Dokument auf dem Muster Briefbogen des Governors erstellen, als PDF umwandeln und einer E-Mail beifügen. Gleichzeitig kann er, muss er aber nicht, auf einige wesentliche Punkte hinweisen, die er bei dem Clubbesuch festgestellt oder mit dem Vorstand vereinbart hat.
 - Fragebogen über den Clubbesuch für RI-Büro Zürich
Das RI-Büro in Zürich verlangt über den Clubbesuch per Fragebogen einen Bericht (gesammelte Rücksendung an Zürich Anfang Mai des Governorjahres). Dieser Fragebogen soll vom Assistant Governor ausgefüllt werden, da dieser den Governorbesuch mitvorbereitet. Der Fragebogen ist insgesamt nichtssagend und kann ohne viel geistigen Aufwand durch Ankreuzen ausgefüllt werden. Es wird eine bei der großen Anzahl, Vielfalt und Güte der Clubaktivitäten schwer zu begründende generelle Bewertung der Clubs verlangt. Den Maßstab hierfür muss jeder Governor selbst festlegen.

Tipp: das Formular für jeden Club nach Regionen getrennt am Personal Computer ausfüllen, da der Assistant Governor im Formular abgefragt wird (was dann für die übrigen Clubs der Region übernommen werden kann), abspeichern und als .PDF-Datei an RI versenden.

51. Governor: Haftungsfragen

Der Distrikt 1930 besitzt, wie auch alle anderen deutschen Rotary-Distrikte, keine Rechtspersönlichkeit. Er ist mit Sicherheit kein Verein und auch für eine Teilrechtsfähigkeit (z.B. nicht eingetragenen Verein; BGB-Gesellschaft) lassen sich kaum positive Argumente finden, es sei denn man postuliert, dass entweder die Clubs im Distrikt (die jedoch allenfalls als nicht eingetragene Vereine agieren) oder die Beiratsmitglieder in Einzelfällen etwa als Quasi-Vereinsmitglieder oder als BGB-Gesellschafter einzuordnen wären.

Mit anderen Worten heißt dies, dass der Governor für finanzielle Folgen seines Handelns und die Verpflichtungen in "seinem" Jahr persönlich haftet. Dies ist unproblematisch, solange z.B. das Budget des Distrikts eine finanzielle Deckung vorsieht.

Problematisch kann dies jedoch bei Veranstaltungen wie der Distriktkonferenz oder den Distriktseminaren werden, wenn durch Unfälle oder ein Unglück (z.B. Brandschaden) hohe Haftungssummen anfallen (ist bisher niemals im Distrikt geschehen und auch aus anderen Distrikten ist hierzu nichts bekannt).

Viele Rotary Clubs des Distrikt 1930 haben sich einem Versicherungsvertrag angeschlossen, der Haftpflichtrisiken abdeckt, die für Vereine bestehen. Veranstaltungen der Clubs (dazu zählen auch von Clubs für den Distrikt organisierte Konferenzen) die der freien Öffentlichkeit zugänglich sind (also nicht nur den Clubmitgliedern und ihren Angehörigen, Freunden oder

Mitgliedern anderer Serviceclubs), sind, wenn der Rotary-Club Ausrichter dieser Veranstaltung ist, nicht im Sammel-Versicherungsschutz enthalten. Dafür wird eine spezielle Veranstaltungshaftpflichtversicherung angeboten. Die im Rotary-Sammelvertrag erfassten Clubs erhalten 50% Rabatt auf die Prämie der Veranstaltungshaftpflichtversicherung. Diese spezielle Police können Clubs des Distrikt 1930 über eine Agentur abschließen, die beim Distrikt-Schatzmeister Thomas Keller thomas.keller@db.com erfragt werden kann.

Weitere Informationen zu Haftungsfragen können bei PDG (Distrikt 1800) Friedrich Leffler friedrich-leffler@t-online.de abgerufen werden.

52. Governor-Kette

Der Governor des Distrikts 1930 hat für festliche Anlässe eine Halskette, an der auf kleinen Metalltäfelchen die Namen aller seiner Vorgänger im Distrikt eingraviert sind.

- Die Kette wird vom Governor bisher üblicherweise bei Charterfeiern, Clubjubiläen und der Distriktversammlung getragen. Regeln hierfür gibt es nicht, sodass jeder Governor frei ist, auf den genannten oder auch bei sonstigen festlichen Anlässen (z.B. bei der Distriktkonferenz eines anderen Distrikts, der Distriktkonferenz von Inner Wheel usw.) als "Kettenträger" aufzutreten.
- Auf der Distriktkonferenz bzw. der letzten Distriktbeirat-Sitzung wird die Governor-Kette als Zeichen der förmlichen Amtübergabe an den Nachfolger übergeben, d.h., der Governor elect erhält die Kette von seinem Vorgänger im Amt umgehängt.
- Als amtierenden Governor sollte man rechtzeitig vor der Distriktkonferenz am Ende des Amtsjahrs veranlassen, dass der Name des nachfolgenden Governor auf einem Täfelchen der Kette eingraviert wird.

53. Governor: Ersatz der Auslagen

Die Auslagen des Inc. Governors und des amtierenden Governors anlässlich ihrer rotarischen Pflichterfüllung werden z.T. durch den Distrikt und z.T. durch Rotary International ersetzt:

Auslagen als Governor elect:

- Von RI werden dem Governor Elect mit Ehepartner die Gebühr und drei Übernachtungen für das GETS (Governor Elect Training Seminar) und für das zeitlich damit gekoppelte Institut im Oktober/ November vor Beginn seines Amtsjahres ersetzt. Es ist zu empfehlen, die Rechnungen alsbald nach Ende des GETS nach Zürich zu senden; ein entsprechendes Formular war vorgegeben und auf dem GETS verteilt. Fahrtkosten ersetzt der Distrikt.
- Für den einwöchigen Aufenthalt des Governor Elect und seines Ehepartners auf der International Assembly (IA= Nr. 17) trägt RI die Flugkosten, d.h., die Tickets bezahlt (Economy). Wer sie selbst beschafft, bekommt nur die Kosten ersetzt, soweit sie die Ticketkosten, die RI von der Fluggesellschaft eingeräumt worden sind, nicht überschreiten. Den Aufenthalt auf der International Assembly bezahlt RI direkt, allerdings nur für

die Tage der IA, vorfristige Einmietungen hat der Governor selbst zu tragen.

- Weitere Auslagen des Governor Elect (z.B. Sitzungen des Deutschen Governorrats etc.) ersetzt der Distrikt (Rechnungen sammeln und in Abständen mit Belegen an den Distriktschatzmeister senden.

Auslagen als amtierender Governor :

Was RI ersetzt, ist genau vorgegeben und zwar nach Art, Umfang und Beantragungsform. Es ist zu raten, die Vorgaben genauestens einzuhalten. Zusätzlich ist auch der Umfang der Auslagenerstattung insgesamt "gedeckelt". Dem Governor werden (vom RI-Büro in Zürich) vor Beginn seiner Amtszeit der Gesamtbetrag und die Regeln für die Auslagenerstattung genannt.

- Die hierfür zu einem sehr frühen Zeitpunkt vor Beginn des Governorjahres verlangte Angabe, wie viele Übernachtungen man für die Clubbesuche eingeplant hat (geschätzt hatte Gerhard Selmayr 20 Übernachtungen (Christof Steimel: 15), tatsächlich übernachtete Gerhard Selmayr anlässlich der 46 Clubbesuche 28 x und fuhr 11.612 km), scheint bei der Festlegung des Gesamtbetrags keine Rolle zu spielen. Die Maßstäbe für diese Festlegung konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Es dürfte wohl eine Mischung aus Distriktgröße, Clubzahl, Tradition und Willkür sein und in der Summe auch vom Dollarkurs beeinflusst werden.
- Im Jahr 2002/03 (2010/11) wurden Gerhard Selmayr (Christof Steimel) als Gesamtbetrag, der für jeden Distrikt anders lautet und nicht überschritten bzw. aufgestockt werden konnte, € 9.760,94 (€ 8.811,00) zur Verfügung gestellt. Von der Gesamtsumme erhält man 70 % (+ die Auslagen für das GETS) zu Beginn der Amtszeit überwiesen, die restlichen 30 % nach vollständiger Abrechnung ca. drei Monate nach Ende der Amtszeit ausgezahlt.
- Es dürfen nur die dafür zugesandten Formulare verwendet werden. Es empfiehlt sich, grundsätzlich alle Belege während des Jahres aufzuheben und beizufügen.
- Abgerechnet werden konnten nur ein Besuch pro Club (auch Besuche bei Rotaract, nicht aber bei den grenzüberschreitenden beiden Clubs, da diese nicht zum Distrikt gehören), Fahrtkosten, Essen, Übernachtungen, Parkgebühren, Benutzung der Fähre nach Konstanz, Porto, Vervielfältigung, Telefon, Papier, Toner für Ausdrücke per PC, nicht jedoch Raum- und Personalkosten.
- Die Pauschale für jeden gefahrenen km bei Nutzung des privateigenen Pkw beträgt für das Jahr 2010/11 0,95 USD. Die Umrechnung in EURO erfolgt nach monatlich wechselnden Kursen. Nach Tabelle RI Juli 2010 ergab sich 0,76 EURO.
- Gerhard Selmayrs Auslagen, berechnet nach den Vorgaben von RI, betragen 12.869,16 €.
- Soweit der von RI zur Verfügung gestellte Gesamtbetrag überschritten wurde, ist hier der Distrikt 1930 aus freien Stücken

und nach Tradition (jeder Distrikt hat hier seine eigenen Regeln) eingesprungen.

- Auch alles Übrige, was RI nicht ersetzte, erstattet der Distrikt (z.B. Fahrten zu Konferenzen, Clubjubiläen, zu Inner Wheel, etc.). Abrechnung hierfür ging pro Vierteljahr an den Distrikt-Schatzmeister.

Auslagen als Past District Governor

Auslagen als Past District Governor sind selbst zu tragen, es sei denn, der amtierende Governor beauftragt den Past District Governor mit einer Vertretung in seinen eigenen Amtsgeschäften oder der Distrikt benennt ihn für Funktionen, in denen Auslagenerstattung vorgesehen ist (z.B. als Vertreter des Distrikts im Council on Legislation).

54. Governor, Präsenz im eigenen Club

- Präsenzbefreiung

Der Governor hat während "seines" Jahres durch seine offiziellen Besuche aller Clubs im Distrikt und viele sonstige rotarische Verpflichtungen eine Präsenz, die 100% ergibt, wenn die Präsenzregeln exakt angewandt werden, und die weit über 150% liegt, wenn alles ohne Rücksicht auf die Regeln der Präsenzmathematik gezählt wird. Da die Erfüllung der Präsenz für einen Governor eine Selbstverständlichkeit darstellt, er überdies ausreichend mit formaler Arbeit (z.B. das Ausfüllen von Fragebogen, Formularen oder seine Abrechnungen) ausgefüllt ist, ist zu empfehlen, dass er sich für die Dauer seines Governorjahres von der Präsenzverpflichtung in seinem Club "beurlauben" lässt (siehe Art. 11 Einheitliche Club-Satzung, und die Fußnote dazu – ohne diesen „Fall“ ausdrücklich zu nennen).

- Notwendigkeit der Präsenz des Governors im eigenen Club

Die Aufrechterhaltung der Verbindung zum eigenen Club ist in vielerlei Hinsicht wichtig: der Governor sollte seine Clubheimat nicht verlieren; der Governor hört die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendige Rückmeldung von der rotarischen Basis im eigenen Club evtl. ungeschminkt; der Club ist Rückgrat und Stütze für die Organisation der Distriktkonferenz am Ende des Governorjahres usw.

55. Governor: Suche nach Kandidaten für zukünftige Governor

Das Verfahren ist in Art. 12 Abs. 2 Nr. 1 des Distriktorganisationsplans geregelt. Im Distrikt 1930 wird weit voraus geplant, indem nach § 13.010 der Satzung von RI jeder Governor während seines Amtsjahres bereits seinen "Urenkel" sucht, d.h. denjenigen oder diejenige, der/die drei Rotary-Jahre später das Amt innehaben soll (= 2012/13 sucht 2015/16 etc.).

- In der Praxis hat die im Distriktorganisationsplan vorgesehene Ausschreibung (3 Jahre vor dem Amtsjahr, Art. 12 Abs. 2 Nr. 1 lit. b) meist kein Ergebnis, d.h. die Clubs in Distrikt benennen von sich aus selten einen Kandidaten. In der Praxis gehen daher der Governor, Assistant Governor und/oder die Mitglieder des Governor-Nominierungsausschusses auf Suche.

- Der in anderen Distrikten gelegentlich vorkommende Fall, dass sich mehrere Kandidaten um das Amt des Governor bewerben, ist seit 2009 auch im Distrikt 1930 bekannt.
- Der Kandidat muss von seinem Club unterstützt werden, d.h. der Präsident des Clubs, dem der Kandidat angehört, muss den Kandidaten dem Governor-Nominierungsausschuss vorschlagen.
- Ist der/die Kandidat/in (rechtzeitig) durch Governor und Governor-Nominierungsausschuss gefunden, stellt er/sie sich in der nächsten Distriktkonferenz (= Nr. 39) vor, wird vom amtierenden Governor als Governor Nominee (= Nr. 44, Spiegelstr.1) präsentiert und seine Nominierung wird von den in der Distriktkonferenz vertretenen Clubs bestätigt.

56. Inner Wheel

Inner Wheel und Rotary International sind von der Basis (Clubebene) bis zur Internationalen Spitze Institutionen, die rechtlich völlig selbständig nebeneinander stehen und keinerlei offizielle oder formelle Verbindungen haben. Diese Selbständigkeit geht soweit, dass z.B. die Präsenzregeln von RI den Besuch eines Rotariers bei Inner Wheel (z.B. anlässlich der Distrikt- oder Deutschlandkonferenz von Inner Wheel als Begleiter der Inner Wheel-Ehefrau) nicht als Erfüllung der rotarischen Präsenzplicht werten. In der Praxis ergänzen sich Rotary und Inner Wheel auf der Clubebene erfahrungsgemäß in idealer Weise. Schon die Gründung eines Inner Wheel Clubs in einer Stadt oder einer Region geschieht in aller Regel mit wohlwollender Unterstützung eines oder mehrerer ortsansässiger Rotary Clubs. Die Kommunikation zwischen Governor und Distriktpräsidentin von Inner Wheel sollte daher gesucht werden. Inner Wheel Clubs nehmen berufstätige Mitglieder auf und *können*, müssen aber nicht (seit 2012: unbeschränkt) Mitglieder ohne verwandtschaftlichen Bezug zu einem Rotarier/einer Rotarierin aufnehmen. Diese Mitglieder hätten auch Mitglied in einem Rotary Club werden können.

57. Internationale Ämter

Rotary International und die Rotary Foundation haben unermesslichen Bedarf an Mitgliedern und Vorsitzenden für ihre zahllosen Ausschüsse, Task Forces etc. Sofern sich ein Governor während seiner Amtszeit oder später als fähig für und interessiert am internationalen Geschäft "outet", wird er in diesem Metier schnell Verwendung finden. Die Past Governor des Distrikt 1930 haben bisher (2011) keine Internationalen Ämter bei Rotary International angestrebt.

58. Internationale rotarische Veranstaltungen: Institute

Ein "Rotary-Institut" ist eine von RI für ehemalige, amtierende und zukünftige Governor aus mehreren Zonen angesetzte Trainingsveranstaltung. Sie finden ohne den für die International Assembly und die International World Convention üblichen Aufwand (Fahnenaufmarsch, Past-RI-Präsidenten- Aufmarsch etc.) statt. Sie können, wenn die Trainer gut ausgesucht und die Themen interessant sind, zu einem umfassenderen Bild von Rotary, seinen Zielen, seinen Strukturen und seinem Funktionieren beitragen. Die Chance, mit den höheren Chargen von RI ins Gespräch zu kommen und Fragen stellen zu können, ist auf den Instituten in Maßen gegeben.

Es kann daher durchaus sinnvoll sein, bereits als Governor Elect das Zonen-Institut, das zusammen mit dem GETS stattfindet, zu besuchen und auch als Governor sowie später als Past - Governor an solchen Veranstaltungen gelegentlich teilzunehmen. Anmerkung: Der Besuch von mindestens zwei Instituten und einer World Convention nach der Governor-Zeit ist Voraussetzung für die Akzeptanz seitens RI als Wahlmann im Nominierungsausschuss für den Director im Board von RI in der Zone (Art. 12.020.02 der RI-Satzung).

59. Internationale rotarische Veranstaltungen: World Convention

- Teilnahme. Eine Teilnahme an der International World Convention als Governor Elect (= Nr. 25 Spiegelstrich. 2) und in dem Jahr, in dem man als Governor amtiert, ist keine Pflicht. Letztere Teilnahme gibt aber Gelegenheit, sich von "seinem" RI-Präsidenten zu verabschieden und mit seiner Governor-Crew (horizontale Crew) im internationalen Flair zusammenzutreffen. Nach den Erfahrungen von der Teilnahme der Past Governor Gerhard Selmayr und Christof Steimel an International World Conventions ist der rotarisch-fachliche Gewinn minimal, der Pomp und Persönlichkeitskult nicht nach deutschem Geschmack, die Gelegenheit für die Anknüpfung oder Festigung internationaler Freundschaften aber gut.

- Stimmkarten der Clubs. Die International World Conventions sind das Forum für Rotary, um die in den Satzungen vorgeschriebenen Wahlen für die Distrikt-Governor (die ein Jahr vorher auf den jeweiligen Distriktkonferenzen nominiert wurden) durchzuführen. Gleiches gilt für die Wahl der Board-Direktoren etc. Für diese Wahlen hat jeder Club im Distrikt eine Stimmkarte von RI zugesandt erhalten.

Da die Clubs im Distrikt 1930 selten durch ein Clubmitglied auf einer International World Convention vertreten sind, lassen sie ihre Stimmen verfallen (meist) oder delegieren sie auf denjenigen, der nach ihrer Kenntnis an der International World Convention teilnimmt. Wenn daher der amtierende Governor die International World Convention in seinem Amtsjahr besucht, ist zu empfehlen, dies den Clubs rechtzeitig mitzuteilen, damit sie ihre Stimmen durch Übersendung der Stimmkarte auf den Governor delegieren können. Nimmt der Governor selbst nicht teil, weiß aber, dass ein anderer Rotarier, z.B. der Governor eines anderen Distrikts zur Convention fährt, sollte er den Clubs dessen Adresse zur Delegation der Stimmen nennen.

Es spielte jedoch bisher überhaupt keine Rolle, ob und wie viele der Clubs unseres Distrikts mit ihren Stimmen auf der Convention vertreten waren oder nicht. Das für die Wahlen notwendige Quorum der Clubs aus aller Welt (ca. 10 %) ist bisher stets vertreten gewesen, sodass die Wahlen als reine Formsache das vom Board vorgeprüfte und vorhersehbare Ergebnis hatten.

60. Länderausschüsse /Inter Country Committees (ICC)

Jeder Länderausschuss ist einem der 14 deutschen Distrikte zugeteilt, aus deren Kasse er ein kleines Budget für Büro- und Sitzungskosten erhält. Ihre Aufgaben sind in einer Richtlinie des Deutschen Governorrats festgelegt.

Der amtierende District Governor ist "geborenes" Mitglied im Ausschuss. Seine Teilnahme an den Sitzungen (als Gast evtl. bereits als Governor Elect) ist zu empfehlen, um den Kurs der Ausschüsse im Blick zu behalten und ggf. zu beeinflussen.

Der Distrikt 1930 betreut 3 Länderausschüsse: 1. Deutschland-Schweiz-Liechtenstein(-Österreich), 2. Deutschland-Türkei, 3. Deutschland-Ukraine. Jeder Länderausschuss hat einen deutschen Vorsitzenden. Als Pendant gibt es (nicht unbedingt und auch nicht immer zur gleichen Zeit gebildet) einen Ausschuss im anderen Land (natürlich mit einem eigenen Vorsitzenden). Idealerweise sollte jeder der 14 deutschen Distrikte einen Vertreter in jedem Länderausschuss haben (was selten der Fall ist), denn die Länderausschüsse sind für alle 14 deutschen Distrikte zuständig.

61. Rotaract

RI schreibt dem Governor für "sein" Jahr keine Pflichtbesuche bei den Rotaract-Clubs seines Distrikts vor.

- Betreut wird ein Rotaract Clubs nach RI-Regelung grundsätzlich durch seinen Patenclub, d.h. den Rotary Club, der den Rotaract Club einmal gegründet hat und damit weiterhin für ihn "zuständig" ist. Aufgabe eines Governors ist es, sich am Anfang des Amtsjahres - am besten durch ein Gespräch mit dem Distriktsprecher von Rotaract - zu vergewissern, ob überhaupt noch Kontakte und welche Beziehungen zwischen Patenclub(s) und Rotaract Club bestehen und gegebenenfalls durch Einwirkung auf den/die Patenclub(s) für das weitere oder bessere Gedeihen der Rotaract Clubs im Distrikt zu sorgen. Erfahrungsgemäß sind sich die Patenclubs ihrer Verantwortung für den einstmals von ihnen gegründeten Rotaract Club bisweilen nicht voll bewusst.
- Das Mitglied des Distriktbeirats, das für Rotaract zuständig ist, weiß in aller Regel gut über den Sachstand im Distrikt, kränkelnde und starke Rotaract Clubs, Club-Gründungspläne und deren Aussichten auf Verwirklichung Bescheid und kann im Distriktbeirat hierzu berichten, sodass der Governor unterrichtet ist und gegebenenfalls notwendige Initiativen einleiten kann.
- Ebenso wichtig ist der Kontakt des Governors zum/r Distriktsprecher/in von Rotaract, der/die seit 2002/03 ständiger Gast im Distriktbeirat ist.
- Darüber hinaus ist dem Governor zu empfehlen anzustreben, einige oder sogar alle Rotaract Clubs in seinem Distrikt zu besuchen. Etwa alle zwei Jahre sollte jeder Rotaract Club vom Rotary Governor besucht werden. Nur so kann der Governor sich unmittelbar über die Entwicklung der Clubs informieren. Es ist anzuraten, die Besuchstermine sehr langfristig zu planen (einige Rotaract Clubs planen ihr Programm für drei Monate im Voraus oder reagieren lange Zeit nicht) und hierbei den Patenclub und den/die Distrikt-Sprecher/in mit einzubinden.

62. Seminare im Distrikt

Im Distrikt 1930 werden seit 2000 Jugenddienstkonferenzen und Berufsdienst-

seminare und ab 2002/03 (gelegentlich pro Jahr sogar zwei) gut besuchte Foundation-Seminare von den zuständigen Beiratsmitgliedern angeboten und realisiert. Hinzugekommen sind ab 2009 Seminare und Webinare über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zur Arbeit mit RO.CAS und RO.WEB. Mindestens ein RYLA(Rotary-Youth-Leadership-Award)-Seminar pro Rotary-Jahr, das der Governor initiiert, ist im Distrikt üblich. Der Distrikt Trainer erarbeitet in Abstimmung mit Governor und Beiratsmitgliedern für die Seminare ein Konzept über ihre Frequenz und zeitliche Lage im Rotary-Jahr. In der Regel finden an Samstagvormittagen im **April** eine (ab 2013 Distrikt Training Assembly genannte) Veranstaltung und im **Oktober** ein weiterer Seminartag statt.

63. Unterstützungswünsche an den Governor

- Unterstützungswünsche von Nichtrotarieren

Bitten von Nicht-Rotariern aus dem Distrikt um eine persönliche Unterstützung habe ich, da der Governor vom Distrikt nicht mit eigenen Finanzmitteln für Wohltaten ausgestattet ist, in aller Regel selbst abschlägig beschieden, sofern mir der Fall nach eigener Überprüfung nicht unterstützungswürdig schien (meist unter Hinweis auf die Belastung des Distrikts durch wichtige zentrale internationale Projekte). Wenn der Fall mir unterstützungswürdig schien, habe ich ihn an den im Bereich des Wohnorts des Bittstellers bestehenden Rotary Club mit der Bitte um Prüfung einer Unterstützung abgegeben. Alle Governors haben es nicht für richtig gehalten, auch nur den Anschein zu erwecken, dass der Governor neben den Clubs im Distrikt eine eigene "Wohltätigkeitsinstanz mit vollem Geldtopf" sein könnte.

- Unterstützungswünsche von Rotary-Clubs oder Distrikten außerhalb des Distrikts oder aus dem Ausland

Steimel: Zum Amtswechsel erreichte mich die Bitte einer Gruppe früherer Ambassadorial Scholars aus europäischen Distrikten, die in Neuseeland studiert hatten und nun nach sechs Jahren ein Wiedersehen in Berlin planten. Ich gewährte in Abstimmung mit Amtsvorgänger und Schatzmeister einen Beitrag von ca. 500 € für eine Fahrradtour.

Selmayr: Zahlreich waren die Wünsche ausländischer Rotary Clubs auf eine Unterstützung von Projekten (sehr oft z.B. durch indische Clubs). Diese habe ich in der Mehrzahl der Fälle an den deutschen Vorsitzenden des entsprechenden Länderausschusses mit der Bitte um Prüfung der Solidität und Weitergabe an einen deutschen Club mit Kontakten zu dem betreffenden Land abgegeben, ohne allerdings auch nur in einem einzigen Fall eine Antwort zu erhalten. In einigen wenigen Fällen habe ich Projekte, die mir dies wert erschienen, in meinen Governorbriefen bekanntgegeben, ohne allerdings jemals davon gehört zu haben, dass ein Club sich des Projekts angenommen hätte.

- Stipendienwünsche

Bewerbungen um ein Stipendium (Einjahres-Stipendium von Rotary) habe ich in aller Regel an den Jugendbeauftragten des Rotary-Clubs im Bereich des Wohnorts des Bewerbers mit der Bitte um Prüfung weitergegeben. In einem Fall hatte in "meinem" Jahr ein

solcher Bewerber sowohl beim Club wie später bei der Auswahl im Distrikt Erfolg.

- Wunsch nach Rotary-Mitgliedschaft
Briefe und Mails dieser Art habe ich freundlich beantwortet unter Erläuterung der Ziele Rotarys und u.a. den Hinweis gegeben, dass für eine Mitgliedschaft in jedem Fall die persönliche Empfehlung eines Rotariers notwendig ist, d.h., dass der Antragsteller diese Empfehlung nur von einem persönlichen Bekannten erhalten kann, der selbst Rotarier ist, nicht aber vom Governor, der ihn nicht persönlich kennt.

64. Verfahrenshandbuch (Manual of Procedure)

- Das Verfahrenshandbuch enthält die Satzung von Rotary International, der Rotary Foundation und die generelle Clubverfassung sowie weitere (jedoch nicht alle) Regeln von Rotary in der Fassung, die vom letzten Council of Law (CoL) beschlossen wurde. Das Manual of Procedure gibt es in deutscher Übersetzung und kann online bei RI bezogen werden.
- Das Verfahrenshandbuch ist für den Governor für Anfragen aus den Clubs, Beratungen im Distriktbeirat oder im Governerrat etc. ein wichtiges Nachschlagewerk, d.h. unentbehrliches Handwerkszeug.

65. Zahl der Rotarier im Distrikt

Die Feststellung der aktuellen genauen Zahl der Rotarier im Distrikt (z.B. bei Feststellung des Wachstums im Distrikt für den Abschlussbericht auf der Distriktkonferenz) ist ohne Schwierigkeiten möglich, wenn die Clubs ihre neuen Mitglieder zeitnah in RO.CAS einpflegen. Es gibt zwei "Meldewege":

- RO.CAS: Alle Clubs nutzen RO.CAS als Clubverwaltungssoftware, erfassen jedes Mitglied mit diesem System, um es regelmäßig mit den Wochenberichten zu versorgen. RO.CAS ist mit der Distriktverwaltungssoftware gleichen Namens so verknüpft, dass jedes neue Mitglied „minutengenau“ auch in der Statistik des Distrikts erscheint.
- Rotary International: Rotary International "Mitgliederzutritt": <https://www.rotary.org/de/selfservice/Pages/login.aspx>. Die meisten Clubsekretäre geben ihre Meldungen über Aufnahme und Ausscheiden von Clubmitgliedern online passwortgeschützt unter *Mitgliederzutritt* ein. Der Governor hat in diesen *Mitgliederzutritt* Einblick, er erhält hierfür von RI ein Passwort.

E. Nach dem Ende des Governor-Jahres

66. Der immediate Past Governor:

- verabschiedet seinen Nachfolger mit einer kurzen Laudatio auf dessen letzter Beiratsitzung (Juni) und dessen Distriktkonferenz (Mai/Juni: fand 2010 und 2011 am Samstagabend statt);
- beantragt bei Rotary Deutschland Gemeindienst Düsseldorf für seinen Nachfolger rechtzeitig vor dessen abschließender Distrikt-

konferenz in aller Regel die Auszeichnung als Paul Harris Fellow (oder einer höheren Stufe). Die Finanzierung der Auszeichnung ist durch entsprechende Guthaben des Distrikts und der Clubs auf jeden Fall gesichert, sodass keine weitere Einzahlung erforderlich ist.

67. Der Past Governor ist Mitglied in folgenden Beiräten und Ausschüssen des Distrikts:

- **Mitglied im Past Governor-Beirat** des Distrikts bis zum Lebensende (Art. 9 Abs. 1 des Distriktsorganisationsplans);
- **Mitglied im Distriktbeirat** für drei Jahre (Art. 8 Abs. 2, Spiegelstrich 2 des Distriktsorganisationsplans). Die hierbei auszufüllende Funktion ist mit dem jeweiligen Governor abzusprechen und auch davon abhängig, welche Funktion im Distrikt-Beirat frei ist bzw. frei wird.
- **Mitglied im Governor-Wahl-Ausschuss** für drei Jahre (Art. 10 Abs.2 Nr. 1 des Distriktsorganisationsplans);
- **Mitglied im Distrikt-Foundation-Ausschuss** für zwei Jahre (Art. 10 Abs. 2 Nr. 3 des Distriktsorganisationsplans).
- **Mitglied des Finanzausschusses** für ein Jahr (Art. 10 Abs. 2 Nr. 2 des Distriktsorganisationsplans);
- **Mitglied im Group-Study-Exchange-Ausschuss** für ein Jahr (Art. 10 Abs. 2 Nr. 4 des Distriktsorganisationsplans);
- **Mitglied des Stipendien-Ausschusses** für ein Jahr (Art. 10 Abs. 2 Nr. 5 des Distriktsorganisationsplans)

68. Der Past Governor kann als Vertreter des Distrikts in internationale Gremien berufen werden:

- **in den Council on Legislation** (= CoL, findet alle drei Jahre statt); hierzu muss er nicht Jurist sein, was allerdings nützlich ist. Er sollte der englischen Sprache mächtig sein, Freude am Manipulieren im Regelwerk von Rotary International haben und sich nicht durch die unübersehbare Menge der Änderungsanträge und das chaotisch erscheinende Abstimmungs-Verfahren auf dem Council on Legislation frustrieren lassen.
- **in den Wahlausschuss für den Board-Direktor der Zone 19;** Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme an zwei Instituten und einer International World Convention *nach Ende seiner Amtszeit als Governor (abdingbar bei Genehmigung RI)*.

69. Der Past Governor kann in Gremien von Rotary International

z.B. Ausschüsse, Task Forces, Fellowships etc. berufen werden, muss dies allerdings an geeigneter Stelle erkennbar machen.

Anlagen

D1930 Distriktsorganisationsplan

D1930 Prozess Distrikternennungen

DGR 2008 Organisation Clubbesuche

DGR 2008 Vorgespräch Clubvorstand

DGR 2008 Rede vor Club